Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

368 (11.8.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier" Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **21000 Abonnenten.**

Nr. 368. — **Karlsruhe, Donnerstag den 11. August 1910.** — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Die Wirren in Persien.

D. **Karlsruhe,** 11. Aug. Ueber die **Wirren in Persien** liegt ein längerer „Standard-Bericht" vor, nach dessen Auffassung die Lage in Persien, trotz aller anderen Mitteilungen, noch allzu sehr der Klärung bedarf. Persische Patrioten hätten ihre ungeteilte Aufmerksamkeit der Regeneration ihres Landes zuzuwenden, aber die Erfolge der letzten Kämpfe und die Zwischenfälle, die erst jetzt wieder aus Persien gemeldet werden, sind nicht darnach geartet, Ruhe zu schaffen. Die Anwesenheit einer großen Anzahl von **Fidais** in der Hauptstadt Teheran, bereit ihr Leben einzusetzen für die Wohlfahrt des Landes und die Vernichtung seiner Feinde, wurde seit geraumer Zeit schon als eine ständige Bedrohung des Friedens und normaler Zustande angesehen.

Satar Khan und Bagher Khan, die Führer der Fidais, sind an der Spitze der revolutionären Bewegung in Azerbaidan gewesen, waren aber nicht gewillt, mit Sirdar Assad und den Bakhtiari-Führern harmonisch zusammenzuarbeiten. Seit der **Entthronung** des **Ex-Schahs** sind die **Gegenparteien noch niemals im Einklang** gewesen und die fortwährenden Reibungen mußten zu der unvermeidlichen Krise führen. Die **Regierung** hatte bekanntlich die **Fidais** aufgefordert, die **Waffen niederzulegen. Satar Khan** und seine Anhänger **verweigerten** dies jedoch und beanspruchten eine **pekuniäre Entschädigung,** eine Forderung, der die Regierung Gehör zu schenken nicht geneigt oder nicht in der Lage war zu entsprechen. Es heißt, der **deutsche** und **türkische Botschafter** hätten **Versuche** gemacht dahin zu wirken, um einen **Konflikt** zu vermeiden, aber die Vertreter **Englands** und **Rußlands** haben es augenscheinlich als ihre **diplomatische Pflicht** erachtet, von **jeder aktiven Haltung abzusehen.** Die Vermutung, daß **diplomatische Untätigkeit** der **klügere Standpunkt** gewesen sei, gehe aus den vollständigen Mißerfolgen sowohl der deutschen als auch der türkischen Diplomatie hervor.

Von den **Fidais** wird berichtet, daß sie in den letzten Kämpfen dreißig Mann verloren hätten, da aber 300 Mann gefangen genommen worden waren, gehe daraus hervor, daß **schwerlich ein ernster Widerstand** seitens der **Fidais** geleistet worden sein könne. „Wenn es keinen Tod gebe", soll ein persischer Soldat gesagt haben, „würden die Perser rühmlich kämpfen" und dies mag die allgemeine Philosophie unter diesen eigenartigen orientalischen Soldaten und Anhängern Satar Khans sein. Er selbst jedoch soll verwundet sein und den Ruf persönlichen Mutes gewonnen haben. Im großen und ganzen scheint jedenfalls, nach englischen Meldungen, kein Grund vorzuliegen, die Niederlage der Partei Satar Khans zu beklagen. Er sei ein **störendes Element** in der gegenwärtigen Lage geworden und die energischen Maßnahmen der Regierung scheinen reichlich **gerechtfertigt** zu sein, doch sei es sehr ratsam, die Aufrührer ohne unbillige Strenge zu behandeln.

Die **Energie,** mit welcher die persische Regierung in dieser Angelegenheit vorgegangen ist, scheint zu beweisen, daß sie **endlich in die Hände fähiger Persönlichkeiten** übergegangen und wenn in anderen Streitfällen mit derselben Entschlossenheit vorgegangen werden würde, so dürfen die Freunde Persiens auf eine bessere Zukunft hoffen. Andererseits kann man nicht annehmen, daß die Regierung unter dem Kriegsrecht schätzenswerte Fortschritte des Landes werde zu verzeichnen haben. Auch geht aus der Tatsache, daß die Regierung sich in der Hauptstadt zu halten vermag (und zwar mit Hilfe der Artillerie) nicht hervor, daß sie in der **Provinz** mit der Herstellung der **Ordnung ebenso erfolgreich** wäre. Dies und die Reorganisation der nationalen Finanzen sind „die schreiende Not des Landes" und es ist bedauerlich, daß noch so geringe Fortschritte nach dieser Richtung zu verzeichnen sind.

Badische Chronik.

Liedolsheim, 10. Aug. Nachdem sich das Hochwasser zurückgezogen hat, kann man erst den ganzen **Schaden** übersehen, den dasselbe in unserer Gemarkung angerichtet hat. Dieser Schaden ist geradezu entsetzlich und wird auf lange Jahre hin nachwirken. Die **Kartoffeln** und **Dickrüben** sind angefault und vom **Getreide** ist nur das Stroh zu verwenden. Die Ortschaft Liedolsheim hat einen Rheindamm von 7 Kilometer, wohl den längsten Damm aller badischen Ortschaften gleicher Einwohnerzahl. Daher ist auch der Schaden, der diese Ortschaft betroffen hat, ein so ungemein großer und es stünde zu hoffen, daß auch die **Entschädigung,** die der Einwohnerschaft wird, eine dementsprechende wird. Freilich sind die Aussichten hierfür sehr schlechte und es bedarf der **öffentlichen Wohltätigkeit** im umfassendsten Maße, wenn auch nur einigermaßen die größte Not abgewendet werden soll. Die Einwohner von Liedolsheim haben in diesem Jahre keine Kartoffeln zum Essen und ebenso fehlt für nächstes Jahr die Frucht zum Stecken. Was dies für einen Landbewohner bedeutet, kann sich jeder klar machen, der die Verhältnisse kennt. Es ist für Viele der völlige wirtschaftliche Ruin und Katastrophen sind unvermeidlich, wenn Regierung und öffentliche Wohltätigkeit nicht rasch und durchgreifend Abhilfe bringen. Möge dieser Notschrei nicht ungehört verhallen! —

‡ **Mannheim,** 11. Aug. Vom **Oberlauf** des **Rheins** wird **steigender Wasserstand** gemeldet. So ist in der vergangenen Nacht der Wasserstand des Rheins bei **Hüningen** von 363 auf 410 und bei **Kehl** von 392 auf 430 Zentimeter angewachsen. In **Maxau** betrug die Steigung 2 Zentimeter. Bei der hiesigen Pegelstation ist der Rhein um 14 Zentimeter zurückgegangen. Der **Neckar** fällt langsam.

* **Mannheim,** 11. Aug. **Gestorben** ist gestern im Lanzschen Krankenhause der Kesselschmied Karl **Frauenschuh** von hier, welcher bekanntlich am 3. d. M. an der Ecke der Bellen- und Lindenhofstraße von dem in gleicher Nacht noch verhafteten Taglöhner Ernst Schmitt hier durch Messerstiche schwer verletzt wurde.

ck. **Mannheim,** 11. Aug. (Privattel.) Ein **Liebesdrama** spielte sich heute morgen gegen 10 Uhr im Hause G 7. 17 ab. Der 23jährige Schlosser **Krupp** unterhielt mit der 25jährigen Schneiderin **Horneff** aus Ludwigshafen ein Liebesverhältnis. Da der junge Mann in letzter Zeit **arbeitslos** war, zwang ihn die Not, sich Geld zu verschaffen, und er **stahl** bei seinen **Schwiegereltern 60 M.** Seine Geliebte erschien nun heute morgen in seiner Wohnung und machte ihrem Bräutigam über diese Tat **Vorhaltungen** mit dem Bemerken, daß ihre Eltern den **Diebstahl** zur **Anzeige** bringen würden, falls Krupps Eltern den Betrag nicht sofort bezahlen würden. Krupp war über diese Vorhaltungen so in Erregung geraten, daß er dem **Mädchen** den **Hals durchschnitt** und sich dann selbst durch einen **Revolverschuß entleibte.** Das Mädchen, deren Verletzungen sich als **nicht lebensgefährlich** erweisen, wurde ins Krankenhaus gebracht und befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

≡ **Heidelberg,** 11. Aug. Seit einigen Tagen weilt eine größere Anzahl **englischer Wandervögel** in hiesiger Stadt. Die jungen Leute, von einer Schule in Manchester, sind mit allen möglichen Kochgeschirren ausgerüstet, haben Zelte bei sich und machen von hier aus **größere Ausflüge** in den **Schwarzwald.**

S. **Heidelberg,** 11. August. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, einen **gewohnheitsmäßigen Verbrecher** dingfest zu machen, der mit falschen Papieren reiste und sich schon seit 14 Tagen hier häuslich niedergelassen hatte. Derselbe hat bereits eine Anzahl an der Wasserkante verübte **schwere Einbrüche** notgedrungen **eingestanden.**

Δ **Neckargemünd** (A. Heidelberg), 11. Aug. Bekanntlich wurde in der Bürgerausschußsitzung vom 14. April mit überwiegender Stimmenmehrheit die **Erbauung eines Gaswerkes** in Neckargemünd genehmigt. In der Folge kam es zu **Differenzen** zwischen dem Elektrizitätswerk und der Gaswerksgesellschaft (=Stadtgemeinde), die um letzten Samstag vor dem Landgericht Heidelberg zum Austrag gelangten. Das Gericht entschied dahin, daß die Erstellung eines Gaswerks zu Beleuchtungszwecken erst nach Ablauf des früher abgeschlossenen Vertrags zwischen Elektrizitätswerk und Stadtgemeinde zulässig sei. Da hier bereits Vorarbeiten zum Gaswerkbau geschehen sind, der erwähnte Vertrag jedoch noch zwölf Jahre dauert, ist man auf die Weiterentwickelung der Dinge gespannt.

* **Leimen** (A. Heidelberg), 10. Aug. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich gestern im hiesigen Zementwerk. Der 19 Jahre alte Arbeiter **Rensch** aus Nußloch geriet zwischen die Puffer zweier Materialwagen. Der **Brustkasten** wurde ihm **eingedrückt** und außerdem erlitt er noch so **schwere innere Verletzungen,** daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

R. **Boxberg,** 10. Aug. In unserer Gegend hat trotz vier- und fünfmaligen Spritzens die **Blattfallkrankheit** angesetzt. Von neuem zeigte sich wieder, daß die Kupferkalklösung weder ein Vorbeugungs- noch ein Heilmittel ist. Schon über 20 Jahre sind unsere Reben anhaltend von dieser Krankheit Jahr für Jahr befallen worden und Hunderttausende von Mark sind schon zur Bekämpfung derselben verausgabt worden.

sch. **Rosenberg** (A. Adelsheim), 10. Aug. Die **Grünkernernte** ist beendet. Die allgemeine Ernte ist seit einigen Tagen in vollem Gang. Die **Quantität** der Früchte steht etwas zurück. Die Obstaussicht ist gut. Kartoffel erwartet man eine gute Mittelernte.

* **Rastatt,** 11. Aug. Die auf dem Marsche in das Manövergelände befindlichen beiden in Karlsruhe garnisonierenden **Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50** sind heute hier einquartiert und zwar der Stab des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 und der Stab des Feldartillerie-Regiments Nr. 50, der Stab der 1. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. ments Nr. 14, sowie die 2. und 3. Batterie des Fußartillerie-Regiments Nr. 14.

‡ **Vom Schwarzwald,** 11. Aug. Eine **verflixte Traumgeschichte** hatte letzthin ein Wirt im badischen Oberland durchzumachen. Zurzeit wird in dem betreffenden Ort das höchste Gebäude renoviert. Gipser und Maurer begaben sich regelmäßig zur Vesper zu dem Wirt. In den letzten Tagen, als kein Gast anwesend war, nahm er sich vor, ein kleines Schläfchen zu machen, bis seine Vespergäste kämen, und setzte sich zu diesem Zwecke an einen Tisch, wo er bald in tiefen Schlaf verfiel. Während der Wirt so schlief und träumte, kam ein Gast und nahm gegenüber dem Wirt Platz. Der Wirt träumte, er müsse Garben hochziehen, wobei das Seil mehreremal brach. Nun tat der Wirt im Schlafe einen Fluch, in dem das Wort Teufel vorkam. Als er plötzlich erwachte, sah er zu seinem großen Schrecken eine **schwarze Gestalt** vor sich, die er für den Teufel hielt. Unter Angst- und Schreckensrufen erhob er sich und irrte wie wahnsinnig in der Stube

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe. Heute Donnerstag erscheint zum erstenmal in dieser Saison die dreiaktige Operette **„Geisha"** von Sidney Jones auf dem Spielplan. Morgen Freitag wird der Schlager der diesjährigen Saison Leo Falls **„Geschiedene Frau"** zum elften Male aufgeführt. In der am Samstag stattfindenden Benefizvorstellung für Herrn Ludwig Herold haben sich eine Reihe von Mitgliedern bereit erklärt, ihrem Kollegen zu Ehren verschiedene Einlagen zum Vortrag zu bringen und zwar wird der Benefiziant selbst den Frauen-Walzer von Oskar Straus singen. Frl. **Schwarz** bringt „Unter dem Lindenbaum" von Felix zum Vortrage. Herr **Becker** wird mit einem selbst verfaßten Couplet erscheinen. Frl. **Loibner** und Herr **Herold** bringen den **Apachen-Tanz** von Leo Ascher, und Herr Großmann als Frosch ein Couplet. Herr Klaviervirtuose Heinz **Mayr** wird die Gesänge begleiten.

h **Heidelberg,** 11. Aug. Der Verband der **Vereine studierender Frauen Deutschlands** hat für die Dauer der Ferien (vom 1. August bis 15. Oktober) Auskunftsstellen errichtet, an denen Studentinnen und Abiturientinnen bereitwilligst Auskunft erteilt wird über Wohnungsverhältnisse und Studienangelegenheiten an den betreffenden Universitäten, und zwar für Freiburg: Frl. stud. rer. nat. Wanda von Wenck, Albertstraße 14, Freiburg, und für **Heidelberg:** Frl. stud. phil. Klara Bader, Rokkstraße 9, Karlsruhe, und Frl. stud. med. Margarete Bußler, Heidelberg, untere Neckarstraße 91.

= **Heidelberg,** 11. Aug. Am 9. d. M. ist, wie die Sternwarte auf dem Königstuhl mitteilt, von Metcals in Gaunton (Vereinigte Staaten) **ein neuer Komet elfter Größe** im südwestlichen Teil des Sternbildes Herkules aufgefunden worden. Die Bewegung des Kometen erfolgt in südwestlicher Richtung.

=a= **Baden-Baden,** .. Aug. Mehrere Kunstwerke wurden in der letzten Zeit wieder in der Deutschen Kunstausstellung hier verkauft, und zwar: Hans Thoma-Karlsruhe „Auf der Wiese", „Gerbermühle", „Zwei Kätzchen", „Hügellandschaft", Schwarzwaldlandschaft" und „Der Wanderer"; Adolf Schinnerer-Florenz: „Flachlandschaft", „Via Senese I", „Kirchgänger", „Maurer", „Schlittschuhläufer" und „Porta Romana"; W. Hasemann-Gutach: „Gutacherin"; Hans von Volkmann-Karlsruhe: „Am Hohlweg", „Tannen auf dem Bergrücken", „Hecken und Wiesen", „Gänsetrift"; Albert Quirin Schäfer-Karlsruhe: „Dorfwinkel"; Heinrich Hermanns-Düsseldorf: „Vor dem Stall"; Peter Pöppelmann-Dresden: „Mädchen mit Kind"; Sigmund Wernekinck-Berlin: „Der Sprung"; Berta Welte-Karlsruhe: „Vergißmeinnicht"; Käthe Kollwitz-Berlin: „Arbeitslosigkeit"; Hermann Dischler-Hinterzarten: „Alter Vogtshof"; Walter Strich-Chapell: „Blick zu Tal".

Vermischtes.

Cl. **Berlin,** 11. Aug. (Privattel.) Unter **Choleraverdacht** wurde heute eine 50jährige **Frau** in **Charlottenburg** in das **Krankenhaus** überführt. Sie war vor kurzem aus Schlesien zugezogen.

hd **Ratibor,** 11. Aug. (Tel.) Wie der „Oberschlesische Anzeiger" meldet, ist man auf der **Strecke Krakau—Mährisch-Ostrau umfangreichen Eisenbahn-Diebstählen** auf die Spur gekommen. **30 Schaffner** dieser Strecke wurden wegen Beteiligung an den Diebstählen in Haft genommen.

= **Gießen,** 11. August. (Tel.) Einer der reichsten hiesigen **Einwohner** erhielt dieser Tage zwei **Drohbriefe,** in denen ihm ein **Bomben-Attentat** angekündigt wurde, wenn er nicht **200 000 M** an einer bestimmten Stelle im nahen Walde niederlegte. Die **Polizei** veranlaßte den **Briefempfänger,** das Geldniederlegen zu markieren, legte sich dabei auf die Lauer und faßte den **arbeitslosen Schreiner Heck** von Gießen ab, als er das Geld in Empfang nehmen wollte.

= **London,** 11. August. (Tel.) Aus **Trent** wird gemeldet: Auf eine **junge Engländerin, Miß Clark,** Tochter eines Industriellen aus Nottingham wurde im **Eisenbahnzuge ein Attentat verübt.** Sie fuhr nach **Attenborough** zurück, als sich im Eisenbahnzuge ein **Unbekannter auf sie stürzte** und den **Geldbeutel zu entreißen** suchte. Als die **Engländerin** sich mit einem **Gummischlauch wehrte,** ergriff der Räuber den Schlauch und **brachte dem Mädchen mehrere schwere Verletzungen am Kopf bei.**

hd **London,** 11. Aug. (Tel.) Der **Herzog von Bedford** ist gestern vom Polizeigericht wegen **Steuerhinterziehung zu 20 Schilling Strafe verurteilt** worden. Der Herzog hat ein **Einkommen von jährlich 3 Millionen.** Er hatte die auf 15 Schilling festgesetzte Steuer für das Halten eines Dieners nicht bezahlt.

hd **New York,** 11. Aug. (Tel.) Das **Befinden** des **Bürgermeisters Gaynor** ist **andauernd gut.** Er zeigt guten Appetit und ist **vollkommen fieberfrei.** Gestern hatte er mit seiner **Frau** aufrecht sitzend eine **längere Unterredung.** Die Untersuchung mit Röntgenstrahlen ergab, daß die **Kugel** beim Anschlagen an den **Unterkiefer in zwei Teile zersplitterte.** Die Ärzte halten eine **Operation** für **unnötig,** da die Kugelteile an den Stellen, wo sie sitzen, keinen Schaden anrichten können. Übrigens wäre es auch **schwierig,** die Geschoßteile zu entfernen. Die **Ärzte erwarten bestimmt,** daß **Gaynor** in absehbarer Zeit **wieder hergestellt** sein wird.

Unglücksfälle.

= **Dortmund,** 11. Aug. (Tel.) Auf dem **Eisen- und Stahlwerk Hösch zersprang** heute früh im Drahtwalzwerk ein **Schwungrad.** Durch die umherfliegenden Teile des Rades wurden die **Arbeiter Ruppert** und **Steuermann getötet, 5 andere verletzt,** darunter einige schwer.

M. **Köln,** 11. Aug. (Privattel.) Heute mittag gegen 1 Uhr **stieß** bei der **Einfahrt in den Kölner Bahnhof** eine **Maschine mit einem Leerzug zusammen.** Es wurde **niemand verletzt,** doch ist der **Materialschaden sehr erheblich.** Der **Betrieb** Köln-Aachen wird durch **Umsteigen** aufrecht erhalten.

hd **Matzenheim** (Nieder-Elsaß), 11. Aug. (Tel.) Heute morgen **überfuhr** der hier 6 Uhr 43 Min. fällige **Personenzug** eine **Rotte Streckenarbeiter. 6 Arbeiter wurden getötet.** Die Namen der Verunglückten sind: Joseph **Mings,** August **Wittenmeier,** Matth. **Fischer,** Joseph **Winninger, Wittmann** und **Burg.** Alle waren verheiratet und hinterlassen eine große Anzahl Kinder. Die **Schuld** soll den **Vorarbeiter** treffen, der die Rotte nicht auf den fälligen Zug aufmerksam gemacht haben soll. Auch der **starke Nebel** mag zu dem Unglück beigetragen haben. Die Getöteten standen schon lange im Bahndienst; 2 von ihnen besaßen das Ehrenzeichen für 40jährige Dienstzeit.

= **Besançon,** 11. Aug. (Tel.) Bei einem Zug der **Strecke Besançon—Lyon sprang** kurz vor der Durchfahrt durch den Bahnhof Frenois eine **Kurbelstange der Lokomotive ab** und schlug so heftig gegen den Lokomotivführerstand, daß **Lokomotivführer und Heizer sehr schwer verletzt** wurden.

hd **Newyork,** 11. Aug. (Tel.) Der große **Yellowston Park** ist **durch Feuer arg beschädigt** worden. Der ganze süd-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

umher. Auch der Gast erschrack ob dieses Gebarens, er suchte ihn zu verständigen, daß er sich doch vor ihm nicht zu fürchten brauche, er werde ihn wohl kennen, er sei doch der **Schornsteinfegermeister** Sch. aus Sch. und nicht der Teufel. Erst auf wiederholtes Zureden konnte er den Wirt schließlich davon überzeugen. Der Wirt wischte sich den Angstschweiß ab und brachte dann dem vermeintlichen Teufel ein Glas Bier. Die Vespergäste erschienen bald darauf und es soll eine gemütliche Vesperpause abgegeben haben, wo es an Spott nicht gefehlt haben wird.

h. **Badisch-Rheinfelden**, 10. Aug. Die hiesige Sektion des Schwarzwaldvereins, welche sich um die Erschließung der **Tschamberhöhle** bei Riedmatt schon sehr verdient gemacht hat, hat nunmehr mit den **Wiederherstellungsarbeiten** der Höhle beginnen lassen. Der Eingang derselben ist bereits fertig gestellt und die Arbeiten im Innern schreiten rüstig fort, so daß die Höhle in allernächster Zeit sich wohl eines regen Besuches erfreuen wird. In Anbetracht, daß Höhlen in unserem ganzen Südwestdeutschland sehr selten sind, muß jede Arbeit, die die Erschließung einer solchen bezweckt, nur begrüßt werden, umsomehr, wenn sie, wie es hier der Fall ist, ein Akt des Naturschutzes darstellt.

Versammlungen und Kongresse.

‡ **Badenweiler**, 11. August. Die Imker des Kreises Lörrach beabsichtigen am nächsten Sonntag, den 14. August 1910, nachmittags 3 Uhr im Kursaal eine **Festversammlung** zu veranstalten. Der Festredner, Herr Pfarrer **Gräbener** in Teutschneureut, 1. Vorstand des Badischen Landesvereins für Bienenzucht, wird nicht nur die klimatischen Vorzüge des Badeortes schildern, sondern er wird insbesondere die reichen Segnungen der Naturgaben der Gegend und ihre **Wechselbeziehungen zwischen Bienen und Blüten in Wald und Feld** zum Gegenstand seiner Ausführungen machen.

e. **Konstanz**, 10. Aug. Wie bereits gemeldet, findet in der Zeit vom 3.—5. Sept. ds. Js. hier der **15. Verbandstag** des **Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine** statt. Dem Verbande gehören zur Zeit **vier** Landesvereine mit zusammen 18 658 Mitglieder an und zwar 1) der Verein **badischer** Eisenbahnbeamten mit 1597, 2) der Verein der Beamten der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen mit 9160, 3) der Verein württemb. Verkehrsbeamten mit 1616 und 4) der Oesterreichische Eisenbahnbeamtenverein mit 6285 Mitglieder. Die Tagung dürfte sich eines starken Besuches erfreuen, mit derselben ist eine Studienreise verbunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. A .

‡ **Privatpakete.** An die Besatzungen der in Ostasien befindlichen Schiffe, an die Besatzung in Kiautschou und die Angehörigen des Ostasiatischen Marine-Detachements können zu den bekannten Versendungsvorschriften (Marine-Verordnungsblatt 1909, Seite 205) kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post porto- und bestellgeldfrei bis spätestens 21. August bei der Speditionsfirma Natthiae **Rohde** und Jörgens in Bremen eintreffen. Für die Verpackungs- und Ladegebühr sind außerdem 0,30 *M* bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

Bei dem heutigen Versteigerungstermin des Hotels „Tannhäuser“ hier wurde im Auftrage einer Mannheimer Firma das Höchstgebot von 362 700 Mark abgegeben. Der letzte Termin zum Zuschlag ist jedoch bis zum 18. d. M. verlängert worden.

= **Touristenkarte Baden-Achern.** Im Verlag der Buchhandlung von Müller u. Gräff in Karlsruhe ist soeben die auf den neuesten Stand nachgetragene 4. Auflage der vom badischen Schwarzwaldverein herausgegebenen Touristenkarte, Blatt „Baden-Achern“ im Maßstab 1:50 000 erschienen. Das Blatt umfaßt die besuchtesten Gebiete des nördlichen Schwarzwaldes bis tief in den württembergischen Schwarzwald hinein. Die bewährte farbige Behandlung des Geländes mit ausgezeichneten Wegmarkierungen sichert der Karte wie bisher ihre unübertroffene Uebersichtlichkeit. Ganz besonders willkommen wird sie den Besuchern der durch die Bahn neu erschlossenen Gebiete des Murgtales sein. Das Blatt kostet aufgezogen im Buchhandel 3.50 Mk. (für Mitglieder des Schwarzwaldvereins durch die Vereinsvorstände bezogen 2.50 Mk.

Sa. **Vom Verein gegen Haus- und Straßenbettel** wurden im Monat Juli 669 durchreisende Personen unterstützt.

‡ **Der Verein für Jugendschutz und Gefangenen-Fürsorge Karlsruhe** veröffentlicht seinen diesjährigen **Jahresbericht**, dem wir auszugsweise folgendes entnehmen: Die **Zahl** der **Vereinsmitglieder** betrug Ende 1908: 806. Davon wurden durch Tod, Wegzug und Austritt 61 verloren; gewonnen wurden dagegen 74 neue Mitglieder, sodaß die Gesamtzahl auf Ende 1909: 819 beträgt. Die laufenden **Einnahmen** betrugen 2879 *M* 33 ₰, die laufenden **Ausgaben** 2628 *M* 85 ₰. Von den in Erfüllung des Vereinszwecks gemachten Ausgaben entfallen auf Reisekosten und Zehrgeld der Schützlinge 249 *M* 85 ₰, Herberge und Verpflegung 273 *M* 70 ₰, Barunterstützungen, einschließlich Darlehen an Schützlinge, Unterstützung an Familienangehörige Strafgefangener, Miete usw. 956 *M* 97 ₰, Anschaffung von Schuhen, Kleidern und Auslösung verpfändeter Kleider 392 *M* 93 ₰, Porto für Gefangenenbriefe 12 *M*, Unterstützung verwandter Anstalten 50 *M*. Die **Zahl** der **Schützlinge** belief sich auf 554, im Jahre 1908 waren es deren 472, 1907 — 441, 1906 — 318, 1905 — 238. Zu den 554 Gesuchen im Jahre 1909 kommen 19 aus dem Vorjahre übernommene Fälle.

‡ **Gegen Insektenstiche** wird zumeist eine Salmiaklösung empfohlen. Das Mittel ist gut, aber nicht immer zur Hand. In der **Regel leichter zu erlangen, ist gewöhnliche Waschseife**, die also nicht parfümiert ist. Man reibt die leicht angefeuchtete Seife auf die Stichwunde, über die sich eine den Schmerz beseitigende Seifenschicht bildet. Ein anderes Mittel, das merkwürdigerweise nur ganz wenigen Menschen bekannt zu sein scheint und das einfachste und mit voller Sicherheit wirkende ist ein Stückchen **Zucker**. Dieses leicht angefeuchtet, wenn nichts anderes vorhanden ist, mit dem eigenen Speichel, kräftig auf der Stelle des Mückenstiches und seiner näheren Umgebung eingerieben, so daß eine dünne Zuckerkruste entsteht, die man eintrocknen läßt, beseitigt mit einer fast unfehlbaren Sicherheit innerhalb einer Viertelstunde nicht nur das lästige Jucken, sondern auch die Anschwellung, so daß man binnen kurzem die Stelle des Stiches nicht mehr aufzufinden vermag. Im Interesse der vielen von Mückenstichen Geplagten, besonders Kinder, sei hiermit auf dieses einfachste aller Mittel aufmerksam gemacht.

Von der Luftschiffahrt.

= **Mannheim**, 11. Aug. Für den **ersten deutschen Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim** sind auch hier die Vorbereitungen in vollem Gange. Dem Mannheimer Flugsport-Klub ist in seiner Eigenschaft als Ortsverein des Deutschen Fliegerbundes das hiesige Arrangement anvertraut. Man hat den **alten Exerzierplatz** bei den Kasernen für die Landung ausgewählt. Der Platz wird für die Dauer des Ueberlandfluges, also vom 16. bis einschließlich 21. August, für **das Publikum polizeilich abgesperrt** sein. Doch können diejenigen, die die ankommenden Apparate aus nächster Nähe betrachten wollen, dies gegen einen geringfügigen Eintrittspreis tun. Der Mannheimer Flugsportklub errichtet auf dem kleinen Teil des Exerzierplatzes zwischen Proviantamt und Kaserne einen Schuppen, in dem mehrere Apparate Unterkunft finden können. An diesen Schuppen wird sich ein Unterkunftsraum für den Zielrichter, die Sportkommission und die Presse anschließen. Die **Benachrichtigung** von der **Abfahrt** eines **Fliegers** in Frankfurt oder Mainz erfolgt telephonisch an die Stadtverwaltung, an die hiesige Presse und an das Mannheimer Verkehrsbureau. Die Stadtverwaltung läßt daraufhin auf dem Kaufhaus- und Wasserturm Flaggensignale hissen, und zwar zeigt eine deutsche Flagge den Start in Frankfurt, eine badische den Start in Mainz an.

M. **Berlin**, 11. Aug. (Privattel.) Wie heute bekannt wird, hat der **Aviatiker von Gorisson** gestern abend vom **Flugplatz Johannistal** aus noch einen **zweiten Überlandflug** unternommen, der **sehr gut gelang**. Wie verlautet, **trainiert von Gorisson** bereits auf den **Überlandflug Frankfurt—Mainz—Mannheim** und hat **keine Neigung** mehr, sich um die **hiesigen**, allerdings recht kleinen **Preise, zu bewerben**. Er wird Johannistal nicht verlassen, ohne noch eine **Anzahl Strafmandate der preußischen Flugpolizei** für seine unerlaubten Überlandflüge als **Andenken** mitzunehmen.

= **Blois**, 11. Aug. (Tel.) **Zwei Leutnants** unternahmen in ihrem **Aeroplan** vom Militärlager aus eine **Rekognoszierung der Stellung feindlicher Artillerie**, die etwa 2 Kilometer entfernt war. **Die Rekognoszierung** erfolgte in etwa **500 Meter Höhe** und war von etwa **25 Minuten Dauer**. Heute wird ein **wirkliches Schießen gegen die feindliche Artillerie** aufgrund der Ergebnisse der Rekognoszierung stattfinden. Es ist dies die erste Übung dieser Art.

Der Ueberlandflug nach Ostfrankreich.

= **Paris**, 11. Aug. (Tel.) **Lindpaintner** ging 6 Km. von Nancy entfernt auf einer Wiese bei **Champignelles** nieder, fuhr jedoch wieder 1 Km. weiter. Nichtfunktionieren des Motors zwang ihn zum Landen. Lindpaintner will noch einen Versuch machen, um dann eventuell die Fahrt aufzugeben.

= **Nancy**, 11. Aug. Für die **dritte Etappe der Fliegerrundfahrt durch Ostfrankreich** ist **Le Blanc** um 5 Uhr 32 Min., **Aubrun** um 5 Uhr 45 Min. und **Lindpaitner** um 5 Uhr 50 Min. aufgestiegen. **Le Blanc** ist als **erster** um 7 Uhr 30 Min. in **Mezières eingetroffen**.

= **Mezières**, 11. Aug. (Tel.) Der Flieger **Aubrun**, einer der Wettbewerber des Ueberlandflugs durch Ostfrankreich, ist von Nancy kommend um 9 Uhr 25 Min. **hier eingetroffen**.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

Cl. **Berlin**, 11. Aug. (Privattel.) Der **Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, von Kiderlen-Wächter**, gibt **Einladungen** zu einem **großen Frühstück** aus, das am **Samstag** im **Hotel Adlon** stattfinden soll und an dem **hervorragende Finanzleute** teilnehmen werden. Wie verlautet, handelt es sich um die **Anwesenheit** des **türkischen Finanzministers**, der die **neue türkische Anleihe** zustande bringen will, die in **Deutschland** und **Frankreich** zugleich ausgegeben werden soll.

hd **Berlin**, 11. Aug. Der „Vorwärts“ schreibt: **Der Bericht des Partei-Vorstandes** an den **Magdeburger Parteitag**, der in den nächsten Tagen veröffentlicht wird, kann eine sehr **erfreuliche Entwicklung der Parteibewegung** feststellen. Die **Zahl der Mitglieder** der Partei-Organisation ist von 633 309 auf **722 000 gestiegen**. Das ist eine **Zunahme von 89 521 oder 14,13 %**. Daran sind die männlichen Mitglieder mit 69 135 und die weiblichen mit 20 386 beteiligt.

= **Wilhelmshaven**, 11. Aug. Der **Botschafter Frhr. Mumm von Schwarzenstein** und **Graf von Bernstorff** sind heute **hier eingetroffen. Zur Frühstückstafel** bei den **Majestäten** waren die beiden genannten Herren und Regierungspräsident Graf von **Bernstorff** geladen.

M. **Köln**, 11. Aug. (Privattel.) Der **Parteisekretär Müller** der sozialistischen Partei **tritt** mit dem **1. November von seinem Posten zurück**. Den **Anlaß** hiezu sollen die in bürgerlichen Blättern veröffentlichten **Mitteilungen** geben, daß **Müller** sich um eine **Stellung bei dem Arbeitgeber-Verband beworben** habe. Müller hat gegen eine Reihe von Blättern **Beleidigungsklage** angestrengt.

= **Paris**, 11. August. Dem „Petit Parisien“ zufolge hat die morganatische Gemahlin des verstorbenen Königs von Belgien, die **Baronin Vaughan** die **Absicht**, sich **von neuem zu verheiraten**. Am Sonntag erschien vor dem Zivilrichter der Gemeinde Balincourt der **Rentner Emanuel Durieux** aus Neuilly bei Paris und erklärte, daß er sich mit Blanche Josephine de la Croix, genannt **Baronin von Vaughan zu verheiraten** beabsichtige.

hd. **London**, 11. August. (Tel.) Ueber Bremen und Southampton sind gestern hier **70 deutsche Studenten eingetroffen**, um die **sozialen** und **wirtschaftlichen Verhältnisse** in **England** zu studieren. Der **Aufenthalt** der Studenten in England ist auf **mehrere Wochen** berechnet. Sie werden zum Teil bei befreundeten Familien wohnen.

= **Christiania**, 11. August. Die vorläufigen **Verhandlungen über Spitzbergen**, die seit dem 19. Juli zwischen den Delegierten der **norwegischen**, der **schwedischen** und der **russischen Regierung** gepflogen wurden, sind **heute abgeschlossen** worden. Die Delegierten haben sich über den **Entwurf einer Konvention** geeinigt, der den betreffenden Regierungen zugestellt werden wird.

hd **Petersburg**, 11. Aug. **12 der angesehensten Petersburger Intendantur-Beamten** sind wegen begangener **Unterschleife** vom **Dienst entlassen** worden.

hd **Konstantinopel**, 11. Aug. Die **Lage der deutschen Kolonisten** um **Haifa** wird als **unhaltbar** und die **Entsendung eines Kriegsschiffes** als **unerläßlich** bezeichnet. **Gewaltsame Einbrüche** in die **Kolonie Waldheim**, die gestern erfolgt sind, beweisen, wie die **Eingeborenen** die **Situation ausnutzen**, die den **Kolonisten eine bewaffnete Gegenwehr verbietet**, da sie sonst unter der **Anklage** wegen Mordes **strafrechtlich verfolgt** werden. (L.-A.)

hd **Newyork**, 11. Aug. Für die persönliche **Sicherheit der Mitglieder der Staatsverwaltung** wurden **besondere Vorkehrungen** getroffen; auch die **Wache** für den **Präsidenten Taft** wurde **verdoppelt**.

Streikbewegung der deutschen Werftarbeiter.

= **Bremerhaven**, 11. August. (Tel.) Auf **der Werft des Bremer Vulkan in Vegesack** sind heute Mittag 12 Uhr etwa **900 Arbeiter** in der **norddeutschen Armateur- und Maschinenfabrik** in Bremen etwa **700 Arbeiter** und auf der **Werft von Tecklenburg** in Gestemünde etwa **800 Arbeiter**, auf der **Werft von Lübeck** in Bremerhaven etwa **400 Arbeiter**, auf der **Werft von Rickmers** in Bremerhaven etwa **280 Arbeiter ausgesperrt** worden. Auf der **Aktiengesellschaft Weser** in Bremen erfolgt die **Aussperrung** heute Abend und zwar von **3400 Arbeitern**.

Spanien und der Vatikan.

hd **Madrid**, 11. Aug. Die nach **San Sebastian** zur **Verstärkung** der Garnison anläßlich der geplanten klerikalen Kundgebungen dirigierten **Truppen** kehren nach und nach in ihre **Garnisonen zurück**. Die **Rückkehr** des **Königspaares** ist auf den **28. August** festgesetzt. Gestern begab sich das Königspaar von **Cowes** aus, zum Besuch des Herzogs von Westminster, nach **Chester**.

= **Madrid**, 11. Aug. **Ministerpräsident Canalejas sprach gestern abend über die Unterredung, welche er nachmittags mit dem spanischen Botschafter beim Vatikan, de Ojeda, gehabt hatte und erklärte, er glaube nicht, daß dieser nach Rom zurückkehren werde.**

Aus dem äußersten Osten.

hd **Shanghai**, 11. Aug. Der **Staatsrat erwog** mit Rücksicht auf den russisch-japanischen Vertrag **Maßregeln**, um die **Integrität der Mongolei sicherzustellen**, und beschloß, **2 Divisionen moderner Truppen** dorthin zu verlegen und den **Unterricht** nach chinesischem System **zu reorganisieren**, ferner eine **Eisenbahn von Peking** aus durch die **Mongolei** zu bauen. Der **Armeerat** ist mit der **Ausarbeitung** eines **Projektes für die Reorganisation** und **Vermehrung der chinesischen Armee** beschäftigt.

Vom Balkan.

hd **Konstantinopel**, 11. Aug. Die **Regierung** hat **grundsätzlich** das **Angebot** einer bedeutenden europäischen Werft **angenommen**, welche für die **Türkei** so **schnell wie möglich** 2 **Linienschiffe** von 17 200 und 23 000 Tonnen zum Preise von 30 und 50 Millionen Franks bauen will.

---

liche Teil des Nationalparkes ist bis zum See **vernichtet**. Den zur Bekämpfung des Feuers hinzugezogenen Truppen gelang es, dem Feuer Einhalt zu tun, nachdem **mehr als 80 000 Hektar Baumbestand durch das Feuer bereits zerstört** waren. Zur völligen Ablöschung des Brandes sind weitere Truppen abgesandt worden.

Ein gefährliches Metall.

= In der Metallurgie werden heute Mischungen vorgenommen, an die noch vor wenigen Jahren kaum jemand gedacht hat. Eine besondere Aufmerksamkeit unter diesen Mischungen haben die Verbindungen von Eisen mit Silizium, dem Grundbestandteil der Kieselsäure, erregt.

Das Erzeugnis bezeichnet man als **Ferrosilizium** und stellt es im Hochofen oder im elektrischen Ofen her. Es findet verschiedene Verwendungen in der Industrie, namentlich als Zusatz zu Stahl- oder auch zu Eisengüssen. Die ersten Anwendungen dieser Verbindung gehen schon ziemlich weit zurück, aber besonders durch die Einführung des elektrischen Ofens sind der Entwicklung neue Wege erschlossen worden.

Dabei hat sich aber ein **sonderbarer** Uebelstand herausgestellt, mit dem man zunächst nicht gerechnet hatte. Das Ferrosilizium, wie es **aus dem elektrischen Ofen kommt**, ist nämlich ein recht **gefährlicher** Stoff. Es ereignete sich zum erstenmal, daß eine Trommel mit Ferrosilizium, während sie aus einem Schuppen gerollt wurde, plötzlich **explodierte**. Die angestellte Untersuchung zeigte, daß die Explosion auf die Entwicklung von **Phosphorwasserstoff** zurückzuführen war, der sich durch die Einwirkung feuchter Luft gebildet hatte. Bald aber machten andere Vorkommnisse weit schlimmerer Art den Stoff noch mehr verdächtig. Auf einem **Schiff**, das mit einer Ladung von Ferrosilizium von Antwerpen nach New-York unterwegs war, **erkrankten** nicht weniger als **50 Zwischendeckpassagiere**, die in der Nähe dieses Lagers einquartiert waren, und **elf von ihnen starben**. Es herrschte die größte Aufregung an Bord, und man brachte zwei von den Leichen erst in Newyork an Land, weil Pest befürchtet wurde. Etwas später **starben** unter ähnlichen Umständen **zwei Kinder** auf einem **Rheindampfer**, und gleiche Fälle wiederholten sich auf verschiedenen Schiffen, die mit Ferrosilizium befrachtet werden. Dr. Copeman hat in einer jetzt veröffentlichten Schrift über die Natur des Ferrosiliziums eine Liste zusammengestellt, die darauf schließen läßt, daß im ganzen wohl **schon einige Dutzend Todesfälle** im Laufe der letzten Jahre auf diese Weise erfolgt sind.

Es hat lange gedauert, bis man hinter ihre wahren **Ursachen** kam, und oft sind umständliche Untersuchungen auf Pest oder Cholera ohne Erfolg gemacht worden. Jetzt endlich können die durch das Ferrosilizium bedingten Gefahren als genügend erwiesen gelten. Vor allen Dingen weiß man, daß **gewöhnliche Sorten**, die im **Hochofen** hergestellt werden, ganz **harmlos** sind und ebenso gehandhabt und aufbewahrt werden können wie **gemeines** Gußeisen. Die anderen **im elektrischen Ofen** gewonnenen Sorten dagegen, die zwischen **25 und 95 v. H. Silizium** enthalten und namentlich in Frankreich hergestellt werden, sind die Träger jener gefährlichen Eigenschaften. Während man früher die von dem Stoff abgegebenen Gase für **Azetylen** gehalten hatte, sind sie jetzt als ein **phosphor- und arsenhaltiger Wasserstoff** erkannt worden. Die Untersuchungen haben noch nicht zu einer völligen Aufklärung geführt, jedoch steht so viel fest, daß jedes Ferrosilizium, das zu mehr als der Hälfte aus Silizium besteht, als ein höchst gefährliches Ding betrachtet werden muß.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 11. Aug. Der **Badener Stiftungspreis** (35 000 Mark) die Hauptkonkurrenz am Sonntag, den **21. August**, vereint nach der letzten Einsatzzahlung nur noch **vier deutsche Pferde** und zwar die beiden Graditzer Wandersmann und Lockung und die Weinbergschen Pferde Ladylike und Hort. Ausgeschieden sind 16 deutsche Pferde. Dagegen wird Frankreich eine starke Konkurrenz an den Start bringen, da acht Pferde aus dem Nachbarland stehen geblieben sind, u. a. Saint Just, Ossian, Chateloon und Mahoul, von denen voraussichtlich sieben ihr Engagement erfüllen werden. Das letzte **Badener Jagdrennen** am gleichen Tage weist noch 5 Pferde auf, das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial 9, der Preis von Karlsruhe 14, die Wellgunde-Steeplechase 18, das Kincsemrennen 12, die Saida-Steeplechase 10, das Heyden-Linden-Jagdrennen, die Badener Prince of Wales-Stakes 10 und der Preis der Stadt Baden 15 deutsche Pferde. **The Prince of Wales Stakes**, die berühmte Fliegerkonkurrenz sind noch elf Franzosen konkurrenzberechtigt, darunter so schnelle Pferde wie Fils du Vent, King Henry und Bajadoz. Für die Hindernisrennen sind die französischen Nennungen sehr zusammengeschmolzen. Im **Alten Badener Jagdrennen** blieben nur vier französische Pferde und in der Saida-Steeplechase nur zwei stehen.

Der bekannte Championjockey G. **Stern** ist wie gewohnt wieder während des Badener Meetings tätig und natürlich auf Mons. E. Blanc's Candidaten Lord Burgoyne und Fils du Vent im Sattel. Außerdem steuert Stern bis jetzt Secours im Fürstenberg-Memorial. — Comte Le Marois Macdonald II.-Sohn **Uriel** ist unter **O'Connor** sicherer Starter im Fürstenberg-Memorial, das der für das Badener Meeting stets so interessierte französische Sportsmann schon 1905 mit Phöniz gewann. — Graf M. Arco-Zinnebergs Candidatin Königssee für die Prince of Wales-Stakes und Ridolfi sind gestern bereits aus T. Ball's Stall von Kottingbrunn nach Baden-Baden abgegangen und werden also die ersten Ankömmlinge in Iffezheim sein.

‡ **Badenweiler**, 11. Aug. Das **Badenweiler Lawntennis-Turnier**, welches dieser Tage hier beendet wurde, ergab folgende Resultate: 1. **Herreneinzelspiel:** Betz gegen Hack 6:3, 6:1; **Gemischtes Doppelspiel:** Frau Bender-H. Stark gegen Frl. Josky-Müller o. Sp.; **Herreneinzelspiel** m. V.: Dr. Gorham (—15) gegen H. Stark (—30) 8:6, 6:4; **Dameneinzelspiel** m. V.: Freiin v. Berstett (—15.1) gegen Frl. Korff (—15.3) 7:5, 6:4; **Herrendoppelspiel** m. V.: Betz-B. Stark (—30.4) gegen Nathan-Arbenz (—⅚) 1:6, 6:3, 6:3; **Gemischtes Doppelspiel** m. V.: Gräfin Carlow-H. Stark (0) gegen Freiin v. Berstett-Bauer 6:4, 6:5.

* * *

Der Große Preis von Europa wurde am Sonntag in einem 100 Kilometer-Rennen hinter Motoren im Sportpark Steglitz ausgefahren und von B. Demke gewonnen. Zweiter wurde P. Dickentmann vor Schipke, Salzmann u. a. Demke und Dickentmann fahren Brennabor, wie auch W. Kendelbacher und F. Kurzmeier, welche im Rennen um den Grunewaldpreis die ersten beiden Plätze belegten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Breisig, Militär-Bauinspektor in Freiburg i. B., der Charakter als Baurat mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse verliehen.

Von den badischen Staatseisenbahnen.

e. **Karlsruhe**, 11. Aug. Ueber den **Eisenbahnverkehr** der Gr. Bad. Bahnstation Karlsruhe (Hauptbahnhof) im Jahre 1909 entnehmen wir dem soeben erschienenen Jahresbericht der badischen Staatsbahnen nachstehende Einzelheiten, wobei wir, um Vergleiche zu ermöglichen, das Ergebnis des Vorjahres jeweils in Klammer beifügen. Hiernach wurden 1909 insgesamt 1 719 122 (1 601 309) Fahrkarten verausgabt, darunter 1264 (574) Zeit- und Schülerkarten und 6914 (7628) Arbeiterwochenkarten. Die Einnahme aus dem **Personenverkehr** belief sich auf 3 069 680 (2 931 849) Mark. Gepäck, Expreßgut und Milch wurden 9 189 870 (8 654 345) Kilogramm befördert, Fahrzeuge und Leichen 36 (63) Stück und Tiere 15 811 (17 260) Stück. Die Einnahmen aus dem **Gepäck-, Expreßgut-, Fahrzeuge-, Tier- und Leichenverkehr** belaufen sich auf 368 369 (343 193) Mark. Im **Personenverkehr** steht die Station Karlsruhe (Hauptbahnhof) unter den 453 (451) Personenstationen der Bad. Staatsbahnen an der 2. (2.) Stelle. Im **Güterverkehr** betrug der **Versand** im inneren badischen (Binnen-)Verkehr 47 049 (45 331) Tonnen, im direkten Verkehr 49 016 (46 903) Tonnen.

Der **Empfang** an Gütern im Binnen- und direkten Verkehr zusammen belief sich auf 282 347 (267 155) Tonnen. Die Einnahmen aus dem **Güterverkehr** beliefen sich auf 3 386 472 (3 298 532) Mark. Die Station Karlsruhe (Hauptbahnhof) nimmt mit einem **Gesamtgüterverkehr** von 378 412 (359 389) Tonnen unter den 371 (367) Güterstationen der Bad. Staatsbahnen die 6. (6.) Stelle ein. Nach der statistischen Aufstellung des Warenverkehrs, welche Sendungen unter 500 Kilogramm außer Betracht läßt, war der Versand hier in folgenden fünf Artikeln am stärksten: Alteisen 6642 Tonnen, Malz 3109 Tonnen, Eisenbahnschienen 3103 Tonnen, Bier 3058 Tonnen, Dampfkessel und Maschinen 2763 Tonnen. Die **Gesamteinnahmen** (Verkehrseinnahmen) der Station Karlsruhe (Hauptbahnhof) beliefen sich auf 6 824 521 (6 573 574) Mark, es steht dieselbe unter den 460 (458) Stationen und Haltestellen der badischen Staatsbahnen, welche Kassenführung haben, somit an 2. (2.) Stelle.

Aus obigen Ziffern geht hervor, daß sich 1909 der Personenverkehr und der Güterverkehr ebenfalls gehoben haben u. die Gesamteinnahmen gestiegen sind. Der **Gesamtverkehr** der **badischen Staatsbahnen** weist folgende Ziffern auf: Beförderte Personen 50 031 658 (48 268 898), befördertes Reisegepäck 64 070 (62 629) Tonnen, Expreßgut und Milch 138 257 (129 284) T., Fahrzeuge und Leichen 595 (605) T., Tiere (ohne Hunde) 200 326 (211 167) T., Güter 17 832 489 (17 045 714) T. Einnahme aus Bahnsteigkarten 144 680 (142 984) Mark, Gesamteinnahme 101 153 335 (98 382 958) Mark, Gesamtausgabe 77 565 345 (84 531 972) Mark, Ueberschuß 23 587 990 (13 850 987) Mark. Der Betriebkonfizient ist von 85,92 auf 76,68 Prozent gesunken.

Durchschnittspreise vom 31. Juli bis 9. August 1910.

Erhebungsorte	Weizen		Kernen		Roggen		Braugerste		Hafer		Roggenstroh		gewöhnl. Stroh		altes Heu		neues Heu		Kartoffeln	
	100 Kilogramm.																			
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Engen*	21	—	—	—	16	—	15	50	17	—	7	—	4	—	5	—	4	—	5	—
Hilzingen	20	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40	—	—	—	—	—	—
Konstanz*)	21	50	—	—	15	75	14	50	16	5	6	75	5	25	7	75	6	25	10	—
Radolfzell	20	30	—	—	15	—	—	—	16	50	6	50	4	—	—	—	7	—	7	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	—	—	—
Meßkirch	20	—	20	—	—	—	—	—	14	50	6	40	2	50	7	2	4	—	10	—
Pfullendorf	20	80	21	38	15	20	—	—	15	76	—	—	4	25	6	25	—	—	6	—
Stockach	20	—	21	52	—	—	—	—	—	—	4	25	3	90	7	—	5	50	—	—
Ueberlingen	21	21	21	89	—	—	—	—	16	02	5	—	3	60	—	—	6	—	7	50
Markdorf	20	50	21	—	15	—	—	—	15	50	6	—	4	20	6	—	4	40	—	—
Villingen	—	—	—	—	—	—	—	—	17	40	5	—	—	—	—	—	5	—	10	—
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Kenzingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Freiburg	20	—	—	—	16	50	—	—	17	50	6	—	4	50	8	—	5	25	7	20
Staufen	22	—	—	—	16	—	—	—	17	—	5	—	3	60	—	—	5	—	—	—
Kandern	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	5	4	7	—	5	—	—	—
Müllheim	24	—	—	—	16	—	16	—	17	—	—	—	4	80	—	—	4	80	7	50
Kehl*)	23	35	—	—	14	58	14	—	21	88	6	60	5	40	8	20	6	70	7	20
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	6	50	5	50	—	—	6	—	10	—
Offenburg	22	35	—	—	16	2[illegible]	—	—	15	25	4	40	4	—	—	—	6	—	9	—
Wolfach	—	—	—	—	17	50	—	—	18	60	6	—	—	—	6	50	6	—	9	—
Rastatt	21	—	—	—	16	—	—	—	16	80	—	—	—	—	—	—	—	—	6	50
Bruchsal*)	22	—	21	75	15	75	15	50	16	25	5	90	4	75	—	—	6	25	8	—
Durlach*)	22	25	21	75	16	75	16	75	17	—	5	5	4	50	8	—	6	50	8	40
Karlsruhe*)	22	37	21	88	16	4[illegible]	17	30	17	04	5	75	5	25	8	50	6	5	6	—
Mannheim	22	88	21	50	16	—	16	—	16	5	5	75	5	25	8	75	7	75	8	—
Heidelberg*)	21	—	21	—	16	—	16	—	16	50	5	50	4	50	—	—	7	—	9	—
Boxberg*)	21	10	21	—	16	30	—	—	16	50	5	50	4	50	—	—	7	5	5	—
Mosbach*)	22	50	22	—	16	—	15	—	15	50	4	50	3	50	7	—	6	—	6	—
Wertheim*	18	—	1[illegible]	—	14	—	13	17	14	—	6	—	4	—	—	—	5	—	6	—

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.7/8
Disc Com.-A	187.1/8
Dresd. B.-A.	158.3/8
Ost.Staatsb.-A.	159.3/8
Lombarden	21.1/2

Tendenz: schwach.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.42
„ Antwerpen	807.66
„ Italien	805.38
„ Lon[illegible]	204.20
„ Paris	810.88
„ Schweiz	809.75
„ Wien	850.60
Priv[illegible]konto	3 1/4
Napoleons	16.24
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.10
3% do.	83.90
3½ Pr. Cons.	93.20
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	99.[illegible]5
4% 1880 Russen	91.10
4% Serben	84 50
4% Ung.Goldr.	94.70
Bad. Bank	133.—
Darmst. Bank	130.7/8
Deutsch. Bank	252.7/8
Diskonto	187.5/8
Dresd. Bank	158.1/2
Öst. Länderbk.	128.10
Rhein. Kr.-Bl.	139.20
Schaaffh. Bank	143.60
Wiener B.-V.	137.3/4
Ottomanbank	140.—
Bochum	236.3/8
Laurahütte	180.3/8
Gelsenk.	214.1/4
Harpener	198.1/2

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.50
4% Bad. 1901	—.—
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	93.55
3½% 1892/94	92.—
3½% Bad.1900	92.10
3½% „ 1902	92.—
3½% Bad.1904	92.—
3½% Bad.1907	92.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.20
4% Württb.1907	101.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	100.20
3½% „ 1914	91.—
4½% R.Staats-[illegible] 1905	100.30
4% do.Rente 1902	91.75
4% Türken unifiz. v. 1903	94.70
Türk. Lose	181.40
Bad. Zuckf. W.	200.—
A. Elekt.-Ges.	284.3/4
El.-Ges.Schuck.	166.7/8
Masch.Gritzner	243.—
Karlsr.Masch.	202.—
H.-A. Paketf.	142.75
Nordd. Lloyd	110.7/8

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.7/8
Deutsche B.-A.	252.7/8
Disk.-Comm.	187.3/8
Dresd. Bank	158.1/8
Öst.S.-B. Fr.	159.3/8
„ Südb. Lomb.	21.1/2

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst.-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	168.5/8
Kom.-Disk.-B.	113.1/4
Darmst. Bank	131.1/8
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	187.3/8
Dresd. Bank	158.3/8
Balt. u. Ohio	109.—
Boch. Gußstahl	236.1/8
Dortm. Union Lit. C.	98.—
B.Kö.-u.Laurah.	181.1/8
Harpener	189.1/8

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.10
4% Preuß. C.	102.40
3½% Reichsanl.	93.10
3% Reichsanl.	84.10
3½% Preuß. C.	93.10
3% dto.	84.10
4% Bad.	101.30
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1905	100.3/8
Öst. Kreditakt.	208.7/8
Disk.-Komm.	187.1/8
Dresd. Bank	158.3/8
Nat.-B.f.Dtschl.	128.3/4
Kom.-Disk.-Bk.	113.10
Kanada-Pacific	168.1/8
Bochum.Gußst.	236.1/4
B.Kö.-u.Laurah.	180.3/4
Gelsenk.Bergw.	204.5/8
Harpener	198.3/4
Phönix	234.20
Dynamit Trust	176.1/8
All. Elek.-G. E.	284.—
E.-G. Schuckert	167.50
Siem. u. Halske	248.—
Westerregeln	215.—
D.Met.-Patr.-F.	373.60
M.-F. Gritzner	243.—
Brauerei Sinner	244.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.1/8
Ung.Schmalbahn	98.20
Privatdiskonto	3 1/4

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	209.3/4
Berl.Hand.-Ges.	168.3/4
Deutsche B.-A.	252.1/4
Disk. Komm.-A.	187.1/2
Dresden. B.-A.	158.1/4
Lmb.,Öst.Südb.	21.5/8
Balt. u. Ohio	108.7/8
Bochum.Gußst.	237.—
Dortm.U.Lit.C.	98.—
Laurahütte	180.3/4
Gelsenkirchen	214.1/2
Harpener	198.1/8

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	665.70
„ Länderbank	511 50
„ Staatsb.(frz.)	746.70
Lomb.öst.Südb.	112.—
Marknoten	117.51
Öst.Kronenrente	94.55
Öst.Papierrente	97.6
Ung. Goldrente	112.45
Ung.Kronenrent.	91.80

Tendenz: träge.

Paris.

3% frz. Rente	97.47
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.—
4% Türk., unifiz.	95.—
Türkische Lose	—.—
Bang. Ottoman	695.—
Rio Tinto	17.18

London.

Chartered	32 3/4 Sh.
de Beers	16 7/8
East Rand	5 3/8
Goldfields	6 1/4
Randmines	9 1/8
Anaconda	8 3/8
Atchis. common	101 1/4
„ preferred	103—
Chicago, Milwauke and St. Paul	127 1/2
Denver prefer.	81 1/4
Louisville Nashv.	143—
Union Pacific	170 1/4
United Stat. Steel. Corp. commo	72—
dito preferred	119 1/4

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro d. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22

Bremen, 11. August. **Angekommen** am 10. August: „Schlesien" in Fremantle. „Roon" in Neapel. „Gg. Washington" in Newyork. „Hannover" in Philadelphia. **Passiert** am 8. August: „Erlangen" New-Orleas. 9. August: „Hannover" Delaware. 10. August: „Main" Dover. „Kronpr. Cecilie" Eastbourne. „Roland" St. Vincent. „Giessen" Odessa Quessant. **Abgegangen** am 10. August: „Lothringen" von Port Said. „Coblenz" von Brisbana. „Roon" von Neapel. „Kronpr. Cecilie" von Cherburg. „Wittekind" von Antwerpen. „Erlangen" von Funchal. „Eisenach" von Funchal.

Briefkasten.

F. Ma. Aufgrund des Unionvertrages steht Ihnen das Recht zu, Ihre in Deutschland zum Patent angemeldete Erfindung innerhalb 12 Monaten in allen diesem Vertrage angehörigen Staaten mit der Priorität der deutschen Anmeldung zum Patent anzumelden und geht dann Ihre Anmeldung allen in der Zwischenzeit eingereichten vor. Nach Ablauf dieses Zeitabschnittes können Sie keine Rechte mehr in Anspruch nehmen, sodaß es wohl möglich ist, daß Ihre Erfindung von einem unbefugten Dritten auf eigenen Namen im Ausland angemeldet wird. Dem Unionvertrag gehören fast alle Kulturstaaten an. Gute Auskunft in Patenangelegenheiten finden Sie in dem Werkchen: „Der gewerbliche Rechtsschutz in Frage und Antwort" von Ernst Herse, Verlag von H. W. Müller, Berlin W., Potsdamerstraße 121 k.

Jos. B. Sobald Sie eine Bescheinigung des Patentamtes in Händen haben, daß Ihre Patentanmeldung dort richtig eingegangen ist, können Sie in Verkaufsverhandlungen wegen des Patentes treten. Die Aktennummer ist mit der späteren Patentnummer nicht identisch, letztere erfahren Sie erst, nachdem das Patent definitiv erteilt ist. Es besteht kein Zwang, daß beim Verkauf eines Patentes die Uebertragung in der Patentrolle vermerkt werden muß, doch empfiehlt sich dies aus einer Reihe von Zweckmäßigkeitsgründen. Ob der Erfinder oder der Käufer eines Patentes die jährlichen Patenttaxen zu zahlen hat, hängt lediglich von den Bestimmungen des Kaufvertrags ab, gewöhnlich wird es wohl der augenblickliche Inhaber des Patentes tun. Bei der Anmeldung eines Patentes ist eine Gebühr von 20 Mark, bei der Erteilung eine solche von 30 Mark an das Patentamt zu entrichten.

G. S. 11. Die Reichsbank verlangt, daß Beamte, die in ihre Dienste zu treten wünschen, die Lehre bei einem Bank-Institut oder bei einem Bankhause absolviert haben. Nach unserer Kenntnis sind Damen bisher bei der Reichsbank nicht angestellt. Bei den meisten Großbanken dagegen sind Damen angestellt.

K. J. hier. Sofern minderjährige Kinder am Nachlaß beteiligt sind, muß eine Verzeichnung des Nachlasses stattfinden. Verlangen Sie daher von der Witwe, welche die zum Nachlaß gehörende Forderung beansprucht, den Nachweis, daß ihr diese Forderung in der Auseinandersetzung zugewiesen wurde.

B. M. hier. Sofern Sie die Miete monatlich bezahlt haben, geht die Kündigung in Ordnung und Sie können am 1. September ausziehen.

W. H. K. M. Da die Mietsache mit einem Mangel behaftet ist, den der Vermieter zu vertreten hat, so sind Sie berechtigt, Schadensersatz zu verlangen. Sie scheinen den Schaden etwas hoch zu berechnen, welcher Betrag aber angemessen ist, kann von uns nicht beurteilt werden. Der Schaden kann, ohne daß es einer Klageerhebung bedarf, an dem Mietzins in Abzug gebracht werden, sofern der Mietvertrag nicht die Bestimmung enthält, daß Gegenforderungen auf den Mietzins nicht verrechnet werden dürfen.

Viertisch zum goldenen Hirsch. Wir bitten die Anfrage etwas deutlicher zu gestalten.

W. B. 1001. Soweit uns bekannt ist erscheinen in Heidelberg „Der Mühlen- und Speicherbau" (mehr für Architekten, Ingenieure, Mühlenbauer usw.); in Berlin „Der Müller", „Deutsche Mühlen-Industrie und Deutsche Müller und Mühlenbauer-Zeitung „Gruck zu"; in Leipzig „Die Mühle", Deutscher Mühlen-Anzeiger, Salomonstr. 8; und in München „Südwestd. Müller-Zeitung".

An Beiträge für die Hochwassergeschädigten

gingen weiter bei uns ein:

K. T. 1910 1 ℳ, O. E. 50 ℳ, F. Blank, Staufen, 10 ℳ, zusammen 61 ℳ.

Mit den am 8. Aug. veröffentl. 1174.50 ℳ, zusammen 1235.50 ℳ.

Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Bad. Presse" gerne entgegen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 11. August 1910.

Das Hochdruckgebiet im Nordwesten hat abgenommen und ist heute mehr Nordwärts verlagert, dagegen hat sich ein barometrisches Maximum von Südwesten her über Westeuropa ausgebreitet. Damit ist das über Frankreich gelegene Minimum verschwunden und das Depressionsgebiet weiter ostwärts verdrängt worden; Minima befinden sich noch über Oberitalien, über Galizien und bei St. Petersburg. Das Wetter ist in Deutschland ziemlich heiter und mäßig warm. Meist heiteres und warmes Wetter ist zu erwarten, jedoch sind lokale Gewitter nicht ausgeschlossen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9[30] U.	748.4	16.6	11.3	80	NNO	wolkig
11. Mrgs. 7[30] U.	750.9	14.1	10.1	85	NO	heiter
11. Mitt. 2[30] U.	751.2	22.3	8.1	41	NW	„

Höchste Temperatur am 10. August 23,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,3.

Niederschlagsmenge am 11. August 7[30] früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. August früh:

Lugano wolkig 18°, Biarritz halbbedeckt 19°, Corunna wolkenlos 15, Perpignan wolkig 20, Nizza heiter 19°, Triest bedeckt 18°, Florenz Regen 17°, Rom wolkenlos 18° Cagliari heiter 23°, Brindisi wolkenlos 25°, Horta (Azoren) heiter 23°.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das **Erziehungsheim Schloß Hemsbach** a. d. Bergstr. in Baden ist eine höhere Reformschule für Knaben und Mädchen, welche eine harmonische Ausbildung der körperlichen und geistigen Kräfte der anvertrauten Zöglinge erstrebt. Große Park- und Gartenanlagen, Felder und Wiesen, Werkstätten und Laboratorien und insbesondere eine kleine Schüleranzahlung und erfahrene Erzieher und Erzieherinnen ermöglichen die Erreichung des Zieles. Sämtliche Zöglinge konnten am Jahresschluß versetzt werden. Die Anstalt legt besonderen Wert auf die Ausbildung des Charakters. Sie bereitet auf das Einjährigen-Examen und Abitur vor. Da Hemsbach Bahnstation der Linie Heidelberg—Frankfurt ist, so ist die Anstalt von Karlsruhe aus rasch erreicht. Der Besuch derselben lohnt sich sowohl der eigenartigen Anlage als der herrlichen Lage in der Bergstraße wegen. Näheres ist aus den Prospekten zu ersehen. 7039a

Kleine Zeitung.

DK **Eine Zivilliste des Kaisers von Rußland gibt es nicht.** In der Tat, der Zar bezieht sein Einkommen ganz nach Belieben aus der kaiserlichen Schatzkammer, in welcher jeder Rubel zur unumschränkten und absoluten Verfügung Seiner Majestät steht. Ein Diplomat, der erst kürzlich in St. Petersburg angelangt war, fragte einen hohen Beamten des russischen Ministeriums des Aeußeren, wie viel der Betrag der Zivilliste des Zaren ausmache, worauf er die prompte Antwort erhielt: „Was wollen Sie mit einer Zivilliste? Alles gehört dem Zaren und er nimmt was und so viel er will."

= **Handel und Wandel in Altbabylonien.** Die überaus wertvollen Aufschlüsse, welche die Assyriologie den von der Deutschen Orientgesellschaft veranstalteten, von Robert Koldewey und W. Andrae geleiteten Ausgrabungen im Gebiet des alten Babylonien und der Auffindung der Gesetzesstele Hammurabis durch die französischen Archäologen de Morgan und Scheil verdankt, haben durch Friedrich Delitzschs berühmt gewordene Vorträge über „Babel und Bibel" und andere einschlägige Schriften weit über die archäologischen Fachkreise hinaus in der ganzen zivilisierten Welt ein so lebhaftes Interesse gefunden, wie es wissenschaftlichen Errungenschaften von ähnlichem Charakter nur selten zuteil wird. Mit Freude wird daher überall auch eine neue Arbeit des hervorragenden Berliner Assyriologen begrüßt werden, die uns in knappem Rahmen ein höchst fesselndes und lehrreiches Bild von dem Kulturleben der Babylonier gibt. Diese Veröffentlichung nennt sich **„Handel und Wandel in Altbabylonien"**. Von Friedrich **Delitzsch** (mit 30 Abbildungen. Preis 2 Mark. Stuttgart. Deutsche Verlags-Gesellschaft.) Wie der Titel andeutet, schildert der Verfasser vor allem die volkswirtschaftlichen Zustände und Verhältnisse in dem alten, durch eine beispiellose Fruchtbarkeit ausgezeichneten Zweistromland, dessen Bevölkerung noch heute unter wesentlich veränderten Daseinsbedingungen keine Not kennt, wir werden aber gelegentlich auch über die Kunstbetätigung, die Hygiene und Medizin, die Kleidung, die Wohnstätten, die Rechtsanschauungen usw. der Babylonier belehrt, wobei der Verfasser es uns durch häufige Vergleiche zwischen dem Einst und dem Jetzt wesentlich erleichtert, uns eine anschauliche Vorstellung von dem Leben und Treiben jenes alten Volkes zu machen. Die neue Schrift Delitzschs, die uns jetzt vorliegt, verdient um so mehr Beachtung, als das Land, dessen Vergangenheit er uns aufhellt, in einer sicher nicht mehr fernen Zukunft volkswirtschaftlich und damit auch politisch wieder eine große Rolle zu spielen berufen ist; dank dem Plan des englischen Wasserbautechnikers Sir William Willcocks, durch Wiederherstellung des alten Bewässerungssystems von Tekrit (am Tigris) abwärts bis zum Persischen Golf „Mesopotamien so reich wie Aegypten und zu einem der größten Baumwollproduzenten der Welt zu machen", wird sich vielleicht schon sehr bald das Wort erfüllen, das der Wali von Bagdad vor einigen Jahren beim Abschied zu Prof. Delitzsch sprach: „Einst war dies Land ein Paradies, jetzt ist es ein Fegefeuer, aber es wird dereinst wieder ein Paradies werden!"

= **Der Jargon der Flieger.** Mit der Entwickelung der Flugkunst beginnt sich, wie begreiflich, auch ein eigener Jargon unter den Vertretern dieses neuesten Sportzweiges herauszubilden. Luigi **Barzini** macht in einem Briefe an den „Corriere" aus **Mourmelon**, dem Hauptpflegeplatz des Maschinenfluges in Frankreich, allerlei Mitteilungen über die wirklich „aus der Luft gegriffenen" Bezeichnungen der Aviatiker für täglich wiederkehrende Ereignisse des Maschinenflugs. Wenn jemand „aus der Luft fällt" und die Maschine dabei beschädigt wird, sagt man verschleiernd: „er hat Holz gemacht"; ist die Maschine gänzlich zertrümmert, so heißt es: „er hat Streichhölzer gemacht", und von einer Flugmaschine in diesem zertrümmerten Zustand sagt man: „sie muß mit Löffeln aufgesammelt werden", oder, wenn es noch schlimmer ist: „Löschpapier her!", als handele es sich um einen Tintenklex. Der Name Flugmaschine kommt nur einem Ein- und Zweidecker zu, mit dem sein Besitzer oder Benutzer zufrieden ist, sonst nennt man den Flugapparat verächtlich eine „Kaffeemaschine", oder, wenn seine Geschwindigkeit erheblich hinter den Erwartungen zurückbleibt, einen „Möbelwagen".

ok. **Der „Wachtelregen".** Im August kann man bei Genf ein sonderbares Phänomen beobachten, den sogenannten Wachtelregen. Vier bis fünf Kilometer von der Stadt entfernt findet man am frühen Morgen eine Menge toter Wachteln, mitunter bis zu 300 Stück. Die Erklärung darüber ist jetzt gegeben. Ueber Genf geht eine der großen Vogelzugstraßen. Nun unterbricht eine Wolkenschicht den Talweg zwischen Jura und Vuixous bis zum Fort de l'Ecluse. Diese wollen die in etwa 800 Meter Höhe dahinziehenden Vögel vermeiden, gehen tiefer herunter und begegnen nun einem heftigen Platzregen, der zahlreiche der kleinen Tierchen auf die Erde oder in den See wirft.

Turner-Durst. Die Bier- und Weinstatistik des **Turnfestes** zu **Kreuznach** kann sich sehen lassen. Auf dem Festplatz und in der Festhalle wurden getrunken: 7200 Flaschen Wein (Naheweine verschiedener Sorten, 4000 Liter offener Wein in Schoppen, 91 Flaschen Sekt, 91 Hektoliter helles Kreuznacher Bier, 57 Hektoliter Münchener Bier, 12 000 Flaschen Mineralwasser und Limonaden und 21 Flaschen „alkoholfreier" Wein. Außerdem wurden in der Kantine, die nur für die Musiker und Bediensteten hergerichtet war, auch noch 20 Hektoliter Bier verschluckt. In den Wirtschaften in der Stadt ist auch noch ein schönes Quantum Flüssigkeit hinter die Binde gegossen worden.

= **„Ich liebe dich" in tausend Sprachen.** Mit dem Eifer des echten Gelehrten, so weiß der „Corriere della Sera" zu berichten, arbeitet gegenwärtig ein schwedischer Sprachkundiger an einem Werke, das gewiß der Originalität nicht entbehrt. Er will die Formel, mit der die einzelnen Völker der Welt ihren Liebesgefühlen den ersten Ausdruck leihen, in allen Sprachen des Erdballs zusammenstellen. Die Wissenschaft des „Ich liebe dich" ist kein leichter Beruf, denn es gibt mehr als tausend Sprachen, in denen diese Worte geflüstert, gestöhnt und gejubelt werden. Der Chinese lispelt „Uo ugai ni", der Armenier entladet seine Leidenschaft in den Worten „Se sirem es hez", der Araber begnügt sich mit einem kurzen „Nehabbek", der Türke flüstert „Sidi seveiorum", der Inder „Main sim ka pisar karim". Am schwersten hat es sicherlich der Grönländer, der seine Liebesgefühle in einem einzigen Worte von — 15 Silben ausdrückt. Wenn er nicht stottert, sagt er „Unifgraeerndlainalerfironajunguarrigujak". Die Liebe verlangt nicht nur Gefühl, sondern auch einen guten Atem und eine leichte Zunge . . .

Schule und Zeitungsdeutsch. Der „Zeitungsverlag" schreibt: Wie wir der Tübinger Chronik entnehmen, sagte der Rektor der Oberrealschule in Reutlingen bei der öffentlichen Schlußfeier zu den ins Leben tretenden Schülern u. a.: „Hütet Euch vor übermäßigem Lesen der Zeitungen, weil in ihnen manchmal ein ganz miserables Deutsch vorkommt." — Dieses Urteil eines Schulvorstandes ist ebenso bedauerlich, wie ungerechtfertigt. Das Märchen vom „Zeitungsdeutsch" spukt zwar noch in den Köpfen vieler; aber es ist keine Uebertreibung, wenn wir behaupten, daß die meisten Journalisten unsere Sprache so tadellos handhaben — wie es allen Schulmännern zu wünschen wäre. Nur nicht mit Steinen werfen, wenn man im Glashause sitzt!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Weltkongreß für freies Christentum.

VII.

(Unber. Nachdruck verboten.)

= **Berlin**, 10. Aug. Der Weltkongreß für freies Christentum und religiösen Fortschritt hat es verstanden, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. So wird man auch den Bildern einzelner hervorragender Teilnehmer größeres Interesse entgegenbringen. Unter den bemerkenswertesten derselben befinden sich u. a. Professor Paul **Rade** aus Marburg, der dem neubegründeten Komitee zur Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreichs und Deutschlands Geistlichen angehört, der bekannte freigeistige französische Theologe **Loysson**, der Italiener **Murri**, Professor **Weinel** aus Jena, Fräulein **Westenholz** aus Dänemark und Pfarrer D. **Fischer**, der über das Thema „Austritt aus der Kirche oder kirchliche Reform?“ sprach.

Teilnehmer am Weltkongreß für freies Christentum und religiösen Fortschritt Berlin 1910.

* * *

H. **Berlin**, 10. Aug. Nachdem die wissenschaftlichen Vorlesungen über das Thema „Deutsche Theologie und deutsche Kirche“ beendet waren, begann heute die Erörterung des dritten Hauptthemas **„Die sympathischen Beziehungen, die zwischen den Religionsgemeinschaften und zwischen ihren verschiedenen Richtungen bestehen sollten“.** Unter den zahlreichen Vorträgen erweckte besonderes Interesse der von Prof. Dr. **Cohen** (Marburg) über

„Die Bedeutung des modernen Judentums für den religiösen Fortschritt der Menschheit.“

Der Redner ging von dem Grundgedanken aus, daß der **religiöse Fortschritt** nicht auf eine **einzelne Religion beschränkt** sein kann, sondern die **Religion überhaupt fördern** muß. Als das allen Kulturreligionen gemeinsame Ziel dieses Fortschrittes sieht er die über die Religion hinausliegende **Sittlichkeit** an. Zu seiner Erreichung hat das **Judentum** immer als **geschichtliche Einheit** mit kulturkräftigen Bekennern mitgewirkt. Die Kraft dazu war eben seine **Religion.** Der absolute geistige Monotheismus des Judentums, der jeden Mittler in Gestalt eines höh. Menschen ausschließt, schafft sittlichen Idealismus und Enthusiasmus. Das Ringen der Seele nach Versöhnung mit Gott um durch sie zur Versöhnung mit sich selbst zu kommen, ist so eine durchaus selbständige Erlösungsarbeit gewesen. Der Begriff **„schuldlose Sünde“** stammt hierher. Die **Thora**, da sie nicht Gesetz, sondern Lehre ist, schließt Unwissenheit, einen besonderen geistlichen Stand und den Gegensatz von Glauben und Wissen aus, und verwirklicht so den Begriff **„ein Reich von Priestern und ein heiliges Volk!“** Durch die Begründung des Sabbathgebots ist nicht nur die Sklaverei aufgehoben, sondern das **Lebensprinzip der politischen Freiheit** überhaupt befestigt und als Ankergrund des gesamten religiösen Denkens festgelegt worden. In der **Idee des Messias** hat das Judentum seinen **Gottesbegriff** vollendet und der Welt den Begriff der Menschheit und der Weltgeschichte geschenkt, deren Ziel die Welterlösung in der Verwirklichung der Sittlichkeit auf Erden ist. Damit ist die Hoffnung aufgepflanzt, die das Judentum auch im tiefsten Leid in unerschütterlicher Glaubenstreue hat aushalten lassen.

Zu dem Thema

„Christen und Freidenker“

sprach u. a. Liz. Dr. Friedrich **Lipsius** (Bremen). Er führte aus: Der sogenannte **„Bremer Radikalismus“**, vertreten durch die Freunde des verewigten Kalthoff, lehnt es ab, in der Weise der liberalen Theologie einen **Ausgleich** herstellen zu wollen zwischen der **kirchlichen Dogmatik und Ethik** auf der einen, der **modernen Wissenschaft** und **Kultur** auf der anderen Seite. Er ist der Ueberzeugung, daß bei einem solchen Vermittlungsversuche weder das Christentum noch Naturwissenschaft, Psychologie und historische Kritik zu ihrem Rechte kommen. Er nimmt daher seinen Standpunkt von vornherein innerhalb des modernen Denkens, sucht, befruchtet vor allem durch die **Entwicklungslehre**, von hier aus eine einheitliche Welt- und Lebensanschauung zu gewinnen und solche auszuwerten für das religiöse Gefühl. Unter den Theologen des vorigen Jahrhunderts stehen ihm am nächsten Strauß, dessen Dogmen- und Evangelien-Kritik er weiterführt, und der junge Schleiermacher, in dessen „Reden über die Religion“ er den positiven Ausdruck eines dem seinen verwandten Glaubensbekenntnisses findet.

Redakteur Paul Hyacinthe **Loysson** (Paris) sprach über

„Toleranz und Aufklärung“.

Er preist die Toleranz, weil sie ein **Gefühl sei**, das aus der **Liebe entspringt** und das **Feld für die Freiheit** offen läßt. Dann zeigt er, wie die Toleranz gefährdet ist, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden. Wenn unsere Gegner auf ihr Programm die Untoleranz schreiben, sollen wir sie nicht nachahmen, um sie zu bekämpfen, im Gegenteil verkünden wir das Recht des Irrtums als höchsten Beweis unseres Vertrauens in die Macht der Wahrheit. Die Wahrheit triumphiert ohne Hilfe. Sie gilt jedoch nur, wenn sie **durch die Menschen errungen** wird. Wir müssen also andauernd für sie kämpfen mit den Waffen der Freiheit, d. h. durch Rede und Schrift. Wir sind es ihr auch schuldig aus frommer Pflicht gegen alle die, die im Laufe der Jahrhunderte ihr Leben für sie geopfert haben, seit Sokrates und Jesus.

In einer Parallelsitzung, die sich mit der Frage „Religiöser Individualismus und Sonderkirchen“ beschäftigte, sprach Liz. Dr. Christoph **Schrempf** (Stuttgart) über

„Was unsereiner will — ein Bekenntnis, kein Programm“.

Religion beginnt für den Redner damit, daß Instinkt und Gewohnheit das Leben nicht mehr tragen können, daß also das Individuum sich das Leben erst zurechtlegen muß, um es lebenswert zu finden. Sie setzt einen Bruch in der persönlichen Entwickelung, eine Entzweiung mit Gesellschaft, Kultur und Geschichte voraus, ist also notwendig Sache des Einzelnen. Ihre Grundlage ist die Tatsache, daß der Mensch mit Bedürfnissen ausgestattet ist, für die es innerhalb von Geburt und Tod keine Befriedigung gibt. Dieser verzweifelte Zustand kann ihm auch in der erfreulichen Weise zum Bewußtsein kommen, daß er sich größer weiß als die ganze Welt. Daraus folgt die Zuversicht, daß das **zeitliche Leben** nur ein **Ausschnitt aus einem umfassenderen Dasein** ist, von dem wir uns freilich mit unseren Mitteln der Erkenntnis keine Vorstellung machen können. Darum können wir uns auch zu dem anderen Leben in kein Verhältnis setzen: wir sind, so lange wir leben, auch in die Zeit hineingebannt. Aber wer die Ewigkeit im Sinn hat, vermag und braucht die Zeit nicht mehr ernst zu nehmen.

Prediger **D. Appeldoorn** (Emden) sprach über

die Mennoniten.

Er bezeichnet sie als die in Deutschland allerdings ziemlich kümmerlichen **Reste einer sehr mächtigen Bewegung der Reformationszeit**, nämlich der täuferischen Bewegung. Der Grund, weshalb diese Bewegung von offiziellen Kirchentum so sehr verleumdet worden ist, mag wohl einzig der sein, daß ihre **freiheitlichen Anschauungen ihrer Zeit weit voran eilten.** Von diesen freiheitlichen Anschauungen sind jetzt noch die Mennoniten die Träger und Hüter. Es ist dies ersichtlich in ihrem anti-kirchlichen, antidogmatischen, vor allem das Sittliche betonende Christentum.

Prediger **Kücklich** (Berlin) berichtete über die

Evangelische Gemeinschaft“,

die im Jahre 1800 im **Staate Pennsylvanien** entstand. Sie erkennt die ganze Heilige Schrift an und bekennt sich zu den reformatorischen Grundsätzen. Ihr Ziel ist Ausbreitung **wahrer Gotteserkenntnis.** Außer in Amerika arbeitet diese Gemeinschaft auch in Deutschland, der Schweiz, in Japan und China. Die Gliederzahl beträgt 135 000 Erwachsene, 165 000 Sonntagsschüler, sie hat 1600 Prediger und 2700 Kirchen im Werte von 40 Millionen Mark. Der Jahresbeitrag für alle kirchliche usw. Zwecke beläuft sich auf 1 570 000 Mark.

Der Direktor des Methodistischen Prediger-Seminars, Gustav **Junker** (Frankfurt a. M.) erörterte die Lehre der Methodisten, die, obwohl erst 170 Jahre alt, rund 9 Millionen Mitglieder und etwa 30 Millionen Anhänger zählen.

Nach Schluß der wissenschatlichen Vorträge fand unter Beisein zahlreicher Kongreßteilnehmer eine **feierliche Schlußandacht** mit Gebet und Gesangsvorträgen des Kaiser Wilhelms-Kirchenchores statt. — Der Präsident des Kongresses, Reichstagsabgeordneter **Schrader** hielt einen Ueberblick über den Verlauf der Tagung und dankte allen Teilnehmern für treue Mitarbeit.

Die **Schlußansprache** über das Thema:

„Die Einigung der Kirchen“

hielt Hyacinth **Loysson** der Ältere, indem er die Frage aufwarf: Wenn der Patriotismus oftmals die Völker trennt, kann dann die Religion sie vereinigen? Die Bibel zeichnet poetisch im Buch der Genesis die Einigkeit der Religion, aber in der weiteren Geschichte sehen wir den Kampf vieler Anschauungen über Gott miteinander. Das jüdische Volk erhebt sich nach und nach zum Prinzip des Monotheismus auch für den Occident, und Jesus gibt ihn als seine höchste Lehre. Aber dann sind die verschiedenen christlichen Kirchen in ihren Gottesanschauungen wieder auseinandergegangen. Was soll nun heute getan werden zur **Förderung der religiösen Einigkeit?** Döllinger war der erste, der die Einigkeit der Kirchen durch Duldsamkeit und religiösen Fortschritt erstrebte. So waren die deutschen **Altkatholiken** die direkten **Vorfahren des Weltkongresses** durch eine logische und heldenhafte Methode. Dieser Gedanke muß vielfach noch erweitert werden. Eine **praktische Zusammenschmelzung der Kirchen** ist unmöglich und nicht ratsam. Man lasse **jede Kirche ihren eigenen Weg gehen,** der freien Entfaltung ihres besonderen Glaubens. Dann lasse man alle Kirchen einander brüderlich die Hand entgegenstrecken, auch den nichtchristlichen Religionen. So allein ist ein geistiges Band möglich. Es gibt mehr als eine Religion, aber Gott ist über ihnen allen. (Lebh. Beifall.)

Morgen treten die Kongreßteilnehmer eine Fahrt nach Wittenberg, Eisenach, Weimar an, wo Besichtigungen etc. stattfinden.

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Thüringisches **Technikum Ilmenau** Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Dir. Prof. Schmidt
10765a

Deutscher Kellner-Bund u. G.

Der **Bezirks-Verein Karlsruhe vom D. K. B.** erlaubt sich, alle am Ort und der Umgebung beschäftigten und anwesenden Gehilfen zu einer am

Freitag den 12. August, abends halb 12 Uhr,

im **Hotel Nowack, hier,** stattfindenden **allgemeinen Versammlung,** verbunden mit **Fach-Vorträgen,** hiermit höflichst einzuladen.

Der Vorstand.
B31421 J. A.: **Albert Link.**

Als vielfach erprobtes und vorzüglich bewährtes Mittel schütze
„Nur Ich“
Dich sicher vor Fliegen und
Schnaken!
Absolut unschädlich für die Haut u. den Teint. Fettfrei. Angenehmer Geruch.
Preis per Flasche mit Einreibebeutelchen Mk. 1.— in Apotheken, Drogerien und Friseurgeschäften oder direkt durch Chemische Fabrik **Ludwig Hoerth, Bühl** (Baden). 7569a.3.1

Eier!
Ausnahme-Preise!
Frische, extra große Koch-Eier pro Stück 6 ₰
„ große „ „ „ „ 5 ₰
„ Bruch-Eier „ „ 4 ₰
Aufschlag-Eier „ „ 2 ₰
Für letztere bitte Geschirr mitzubringen.
M. Freund,
35 Kronenstr. 35, Telephon 2811,
neben Gebr. Hensel. B31788

C. Korintenberg's Schuhhaus
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.
Schluss des Räumungs- Verkaufs.
August 15. Montag
Vorrätig sind noch:
Art. 3 J, brauner Rindbox-Damen-Schnürstiefel, bequem. Façon, früh. 7.50 Räumungspreis . . . 4.95 M
Vorrätig sind noch:
Art. 8202, schwarzer Chevreaux-Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, modernes Façon, bisher 7.50 jetzt Räumungspreis . . . 5.90 M
Viele zurückgesetzte Einzelpaare in braunen und schwarzen Herren, Damen- und Kinderstiefeln 11541
Sandalen, Halbschuhen und Segeltuchschuhen bedeutend unter Preis.
Art. 8228, schwarzer Chevreaux-Herren-Hakenstiefel, mit und ohne Lackkappe, ohne Seitennaht, eleg. Façon, bisher 8.90 jetzt Räumungspreis . . . 6.95 M
Art. 1 J, brauner Rindbox-Herren-Hakenstiefel, ohne Aussennaht, bequemes Façon, bisher 8.90 jetzt Räumungspreis . . . 5.95 M
Art. 7308, schwarzer Boxrind-Herren-Hakenstiefel, bequemes amerik. Façon bisher 9.50 jetzt Räumungspreis . . . . 7.95 M

Die siebenklassige

Gr. Realschule Oberkirch

im Renchtal

beginnt das neue Schuljahr am Montag den 12. September d. Js.

Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen; persönlich nimmt sie der Direktor am 12. September, vormittags von 9—12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Anmeldung hat durch die Eltern oder Fürsorger der Kinder zu geschehen. Dabei sind vorzulegen:

1. Der Geburtsschein,
2. Der Impfschein (bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Wiederimpfungsschein),
3. Das letzte Schulzeugnis oder eine Bescheinigung über Privatvorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Anstalt verleiht die Berechtigung zum

1. Bedingungsloser Eintritt in die UI einer Oberrealschule.
2. Eintritt in die Technische Hochschule als Studierender unter besonderen Aufnahmebedingungen und nur mit Anspruch auf Zulassung zur akademischen Fachprüfung.
3. Zulassung für den Finanzverwaltungsdienst als Finanzgehilfe.
4. Aufnahme in den mittleren nichttechn. Eisenbahndienst.
5. Zulassung zur Apothekerlaufbahn (vor Eintritt in die Lehre Nachweis derjenigen Kenntnisse in Latein, welche der Reife für OII eines Realgymnasiums entsprechen).
6. Zulassung zur Prüfung als Geometer.
7. Eintritt in den Reichsbankdienst.
8. Zulassung zur Prüfung als Gewerbelehrer (Nachweis über eine mindestens 3monatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft) und
9. als Handelslehrer (Nachweis praktischer Tätigkeit).
10. Zulassung zur Fähnrichsprüfung im königl. preuß. Heer und
11. zur Seekadetteneintrittsprüfung in der Kaiserl. Marine.

Sachdienliche Auskunft über Kost- und Wohnungsverhältnisse erteilt bereitwilligst 7600a

Das Bürgermeisteramt der Stadt Oberkirch.

Von der Reise zurück.

Dr. Koellreutter. 11556.2.1

Zwangsversteigerung.

Samstag den 13. August 1910, vormittags 9 Uhr, werde ich in **Philippsburg** mit Zusammenkunft am Rathaus, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7618a

1 Gasmotor, 1 Bandsäge, 1 Hobelmaschine, 1 Bohr- und Stemmmaschine, 1 Schleifmaschine, ungef. 300 Eichen- und Forlendielen, 8 Hobelbänke, Schreinerhandwerkszeuge und Verschiedenes, 30 Ztr. Heu, 5 Bienenvölker, — 1 Branntwein-Brennereieinrichtung mit Kühlstande —, 1 Buffet, verschied. Sofas, Waschkommoden, Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, Bilder, Spiegel und verschiedene Haushaltungsgegenstände.

Philippsburg, 10. August 1910.

Werlang, Gerichtsvollzieher.

Auto- u. Reise-Schleier

empfiehlt 11562

Rud. Hugo Dietrich

Grossh. Hofl.

Kaiserstrasse 179 a

Ecke Herrenstr.

Reparaturen

Neuarbeiten — Umänderungen von **Gold- u. Silberwaren** jed. Art werden sauber und gewissenhaft ausgeführt, ebenso **Vergolden** und **Versilbern.** 14.10

Fr. Widmann, Goldschmied,

Kaiserstrasse 225

Ankauf und Tausch von altem Gold.

Getrag. Kleider,

Schuhe 2c. bez. am besten nur **Fridenberg, Markgrafenstr. 17.**

Durch Postk. komme z. j. Zeit. B31633 2.2

Bäckerei oder Hausgrundstück gesucht.

Adressen an „R. 10" postlag. **Rastatt.** 7617a

Eiserner **Flaschenschrank,** verschließbar, **zu kaufen gesucht.** Off. u. Nr. B31774 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Große, lederne, gebrauchte, aber gut erhaltene **Reisehandtasche zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B31776 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Große und **Kinder-Badewanne,** sowie **Kneipwanne** bill. zu verkauf. Daselbst wird gutes **Linoleum zu kaufen gesucht.** B31780

Klauprechtstr. 31, 1. Stock.

Neuberts

Gesundh.-Wäsche

ist eine Wohltat für Jeden, beugt mehr Erkältungen vor und ist von tadelloser Güte. Versuch überzeugt. Vorrätigl. Damen-, Herren- u. Kinderwäsche. Ia. Maßware. Stoffe meterweise. Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstraße 40. 11534

Für Gastwirte!

Eine fast ganz neue

National - Kasse

für 4 Kellner billig, auch auf Teilzahlung, zu verkaufen. 11560.3.1

Johannes Schlaile

Karlsruhe,

Douglasstr. 24. Tel. 2283.

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Ragut". Verkauf: 5927a

W. Tscherning, Drogerie,

Amalienstraße 19.

Frau Dr. Manke, Schlawe i. P. schreibt am 28. 9. 09: Bitte senden Sie mir wieder umgehend 1 Ztr. Ragut. Bin sehr zufrieden, die Hühner legen sehr fleißig, auch jetzt während der Mauser.

Heidelbeerwein

(herb) gegen Diarrhoe von großer Wirkungskraft

per Flasche 90 Pfennig

empfiehlt 11568

Gustav Bender, Hoflief.,

5 Lammstraße 5.

Ein noch wenig getragener **Gehrock** ist billig zu verkaufen.

Ebendaselbst werden noch mehrere **Wasch- u. Putzplätze** bei billigster Berechnung gesucht. B31755

Marienstraße 45, 5. Stock.

Badeofen

für Kohlenfeuerung **zu verkaufen.** B31764 Leopoldstraße 2.

Hölzerne Kinder-Badewanne, gut erhalten, billig zu verk. B31778 Zu erfr. vorm. Durlach.-Allee 37, III.

Herren-Fahrrad

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B31792 Markgrafenstr. 45, 4. St.

Fahrrad

mit Freilauf, bereits neu, billig **zu verkaufen.** B37779

Rüppurrerstraße 1, links.

Bill. zu verk.: 3 gr. Hasenställe, 6fach, m. Hasen, Küchensch. u. Herd, wen. gebr. B31763 2.1 Fasanenstr. 24, II.

Kinder-Lieg- u. Sitzwagen wie neu, sehr billig **zu verkaufen.** B31480 Essenweinstr. 7, 1. St., l.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meiner lieben, unvergeßlichen Tochter, unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante

Berta Reichenbacher

sowie für die Kranzspenden und zahlreiche Leichenbegleitung sage ich meinen tiefgefühltesten und herzl. Dank. Auch vielen Dank Herrn Vikar Daiber für seine lieben und tröstenden Worte. B31753

Im Namen der Hinterbliebenen

Die tieftrauernde Mutter:

Anna Reichenbacher, Wwe.

Karlsruhe, den 11. August 1910.

Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstraße 23. B31754

Geld verleiht Kreditgeschäft **Reform, Plauen i. V.** **Keine Schwindelfirma.** 1667a

---

Darlehen

und **Hypotheken** von Selbstgeber in jeder Höhe (von 30 M an) an Leute all. Stände (Stadt u. Land) billigst u. garantiert streng reell auf Möbel, Wechsel usw. Offert. unter Nr. B31712 an die Exped. der „Bad. Presse". (Rückp. 20 Pf.)

Tücht. Darlehensverm. f. anerk. reelles Bankgesch. sof. ges. 7596a **Sander & Co., Rixdorf-Berlin,** Treptowerstraße 95. 7596a

---

Eine gutgehende

Wirtschaft in Philippsburg

ist unter günstigen Bedingungen an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober d. Js. zu vergeben. Gefl. Offerten unter „Wirtschaft" 7591a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I

Aelteste Annoncen-Expedition

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

altrenommiertes in Süddeutschland, bestehend aus einem 3stöckigen massiven Wohnhaus, großem Laden, Lagerräumen, Magazinen u. Werkstatt ist Familienverhältnisse halber sofort oder später **zu verkaufen oder zu vermieten.** 11563a

Offerten unter **N. 3059** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe i. B.** 6.1

Badische Aktienbrauerei

sucht zum Eintritt am 1. Oktober einen **tüchtigen, ledigen Mann** zur Besorgung des 11390.3.3

Versandes u. Fuhrwerksverkehres.

Geeignete Bewerber, welche den **Bierversand** kennen und womöglich etwas von Pferden verstehen, wollen Offerte unt. Beifügung von Zeugnissen, Photographie, Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche einsenden unter **G. 2990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

Bessere **Dame,** tagsüb. i. Geschäft, **sucht** per sofort hübsch möbl. **Zimmer,** event. m. g. Pension, in der Mitte d. Stadt. Offert. m. Preisangabe sub **Ye. 15772 X.** an **Haasenstein & Vogler, Genf.** 7553a.2.2

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Stellen-Angebote.

Blechner und Installateur, ein selbständ. arbeit., kann sof. eintreten. B31746 **G. Walter, Hirschstr. 21.**

Gesucht perfekter

Stenograph und Maschinenschreiber

(Oliver) auf sechs Wochen. Eintritt sofort. Erfahrenes tücht. Fräulein nicht ausgeschlossen. Bewerbung mit Zeugnissen: 7615a

Hamburg-Amerika-Linie,

Abteilung Luftschiffahrt,

Baden-Baden, Sophienstraße 5.

Detail-Reisende

(auch Damen) sucht für alle gr. Plätze, 1. Haus b. hoh. Eink., zum Besuche v. Beamten, Lehrern (Konsumartik. a. Teilzahl.) Unbedingt erforderl.: Routine, läng. Praxis, Ia. Refer. Nur solche Off. erbeten unt. N. K. 2047 an Rud. Mosse, Nürnberg. 7598a

---

Redegewandter Herr

von gutem Auftreten für Verbreitung einer großen Verbandszeitung gesucht. Guter Verdienst sicher! Gefl. Offerten unter Nr. 7590a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vertreter

der ständige Fühl. mit Wirten, Spezereigesch., Friseuren 2c. hat, z. Vertrieb m. beliebt. **Vebeha-Sport-Zigarette** u. a. **gesucht.** Evtl. vergebe Kommiss.-Lager. 7606a

Paul Brünsing, Heidelberg-R. Rahmengasse 32.

Vertreter,

reell, gewissenh. f. Vermittelung v. Darleh. u. Hypoth. ges. Selbstgeb. **Karola Molnar, Magdeburg.**

Wander-Dekorateur

wird gesucht.

Offerten unter Nr. B31787 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

durchaus perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, wenn möglich auch etwas Kenntnis der amerik. Buchführung, per 1. Sept. **gesucht.** Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. B31735 an die Exp. der Bad. Presse" erb.

Schuhwaren-Lehrmädchen

per sofort gesucht. 11553

R. Altschüler,

Kaiserstr. 161.

Schneider

auf Großstück sofort gesucht. Solche bevorzugt, die schon auf Damensachen gearbeitet haben. Dauernde Arbeit, sowie hoher Lohn zugesichert.

Georg Zuckschwerdt,

7593a Schneidermeister, 2.1

St. Georgen (Schwarzwald).

NB. Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden.

Schiffsjungen f. 1-, 2-, 3-klas. Segelschiffe erh. seegemäße Ausrüst. u. Ausk. **M. Grohne, Altona,** Breitestr. 46, III. Prosp. grat. 7512a

---

Für unsern Betrieb **suchen** wir per sofort

2—3 Burschen

im Alter von 15—18 Jahren gegen hohen Lohn und freie Station. Reise wird vergütet. 7599a2.1

Brunnenverwaltung Freyersbach bei Oppenau, Baden.

Wer Stellung sucht, verlangt die „**Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 322a

---

Sicheres Einkommen

Ein Epoche machendes vornehmes Reklame-Unternehmen, das die

Unterstützung der Behörden

durch Genehmigung genießt, ist für den Bezirk **Karlsruhe** zu vergeben. Das Unternehmen kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Die durch bereits vorgenommenen acquisitorischen Vorarbeiten erzielten Erfolge sichern dem Uebernehmer ein **großes, sicheres Einkommen.** Befähigte, gewandte Bewerber mit guten Referenzen und einigen Tausend Mark wollen sich melden unter **O. 219** an den **Invalidendank, Frankfurt a. M.** 7592a

---

Putz
Tapisserie
Kurzwaren etc.

Wir suchen zum sof., evtl. spät. Eintritt für nebenstehende Abteilungen gewandte 7601a

Verkäuferinnen.

Ferner suchen wir per sofort einige tücht.

Kassiererinnen u. Kontoristinnen.

Karl Schmelzle & Co.,

Inh. **Hugo Friedländer, Pirmasens.**

Viel Millionen-

facher Absatz ist der unwiderlegliche Beweis für die unerreichte Güte und Beliebtheit von Flammers Seife und Seifenpulver. Mit ihnen erzielt man bei geringer Mühe und um wenig Geld wunderbar schöne Wäsche. Hunderttausende von Hausfrauen freuen sich der wertvollen Geschenke, welche sie gegen die Sammelmarken erhielten. 5668a

---

Möbelbranche.

2.1

Tücht. Werkführer, m. der 30er Jahre, prakt., firm in Detail u. Kalkulieren, **sucht** sich sofort od. später **zu verändern.** Offerten unt. Nr. 7610a an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Zimmer- und Serviermädchen gesucht.

Näh. **Schützenstr. 4,** part. 11569

---

1 Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn gesucht 11554.2.1

Hôtel Grosse.

Mädchen für alles

per 15. August oder 1. Sept. **gesucht.** Zu erfragen **Rüppurrerstr. 26,** 2. Stock. 11567

Auf 15. August wird ein tücht. **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, **gesucht.** B31762

Herrenstraße 14, III.

Ein jüngeres, anständiges **Mädchen** wird auf 1. September **gesucht. Luisenstr. 60.** B31747

Bismarckstraße 31, part., wird ein jüngeres **Mädchen,** das schon gedient hat, zu kleiner Familie auf 1. Sept. **gesucht.** B31741

Fleißiges **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten auf 1. Sept. **gesucht. Kronenstr. 38,** 1 Tr. B31414

Jede Dame!

die zu Hause **ständig gut bezahlte,** einf. Handarbeit anfertigen will, wende sich an **Stickereigeschäft München,** Zugspitzstr. 6. Kenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster 30 Pfg. 7614a

---

Friseuse-Gesuch.

Nach **Freiburg i. B.** wird unter günstigen Bedingungen eine tüchtige **Friseuse** per sofort oder später **gesucht.** Gefällige Offerten mit Angabe der Leistungen und des Alters unter Nr. 11482 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Schneiderinnen

perfekt im Abändern von Konfektion per sofort gesucht. 11565

Marg. Dung,

Spezialhaus

Damen- u. Mädchen-Konfektion.

Lehrmädchen!

Suche ein junges Mädchen aus guter Familie, welches das **Putzmachen** erlernen will. B31790.2.1

Frau **Emilie Naumann,** Modes **Hirschstraße 18.**

Stellen-Gesuche.

Architekt (Techniker)

sucht über die Herbstferien **Stellung.**

Offerten unter Nr. B31731 an die Expedition der „Bad. Presse".

Studierender der T. H. (Bauingenieur) (3. Semester) **sucht**

Ferienstellung,

eventuell als **Volontär.** 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B31675 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann,

24 Jahre alt, welch. schon gereist, (ohne Branchekenntnisse), in Buchführung, Stenogr., Maschinenschr. usw. bewandert, **sucht Anfangsstellung** für Büro und Reise bei mäßigen Ansprüchen.

Gefl. Offert. unt. Nr. B31734 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maurerpolier,

der über Selbständigkeit verfügt, **sucht sich zu verändern.** Stellung kann sofort angetreten werden. Offerten unter Nr. B31775 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ein 16 Jahre alter **Junge,** welcher gut Radfahren kann, **sucht** sogleich eine **Ausläufer-Stelle.** B31781 **Bahnhofstr. 28,** III, Vdh.

R. Stelle suchen mit g. Zeugn. ein Mädchen als Zimmer- od. Alleinmädchen zu kl. Familie nach **Straßburg** u. ein Zimmermädchen nach **Heidelberg** durch B31786

Frau Reiher, Stellenbüro, Karlsruhe, Kreuzstraße 9, Ecke Kaiserstr., neben der kl. Kirche.

In einem **Bügelgeschäft**

sucht Frl. Beschäftigung.

Gefl. Offert. unter B31773 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aelteres Mädchen

sucht Stelle zu einzelner Dame oder einzelnem Herrn zur Führung des Haushaltes. Offerten unter Nr. B31770 an die Expedition der „Badischen Presse".

Ein 17jährig. **Mädchen wünscht Anfangstelle** in einem Geschäft. Offerten unter Nr. B31784 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge **Frau sucht Monatsstelle** oder sonstige Beschäftigung für Nachmittags. B31782

Durlach, Auerstr. 50, III, rechts.

Vermietungen.

Geräumiger Laden

mit **Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 11559

Kaiserstraße 40.

Stallung!

Göthestraße 41 ist eine größere **Stallung mit Wagen-Remise und Burschenkammer,** ganz oder geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Sophienstr. 13,** II. B31785.2.1

Neuhergerichtete, hübsche

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, Bad, Balkon billig zu vermieten sofort oder 1. Oktober. 11558*

Dr. Koellreutter, Kaiserstr. 40.

Bernhardstraße 8 ist eine schöne 2 **Zimmerwohnung,** Küche und Keller auf Oktober zu vermiet. Näheres im 4. Stock beim Eigentümer. B31761

Schützenstraße 62 ist auf 1. Sept. 1 Zimmer, Küche, Keller sowie ein **gr. leere Mansarde** sofort billig zu vermieten. B31745

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermiet. bei ruh. Leuten. B31739 Näh. **Körnerstr. 25, II.**

Ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen B31791 **Werderstraße 88,** 1. St.

Bismarckstraße 31, part., ist auf 15. Sept. oder später ein hübsch möbliertes **Zimmer** in ruhigem Hause, gegenüber dem Gymnasium, zu vermieten. B31740

Grenzstraße 28, III., r., ist groß., gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern evtl. Klavier und guter Bedienung bei kinderl. Leuten auf 1. Sept. oder später zu vermieten. B31759

Luisenstraße 50, I., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** am liebst. mit **Pension,** sofort oder später zu vermieten. B31738

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** zu billigem Preis; auch ist eine Schlafstelle frei. B31758

Waldstraße 28, II., ist ein einfach möbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort zu vermiet. B31737

Miet-Gesuche.

Wohnung

von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern in der Weststadt von pünktlichen Leuten **gesucht.** Sauberes Hinterhaus od. Mansarden nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. B31757 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Zimmer-Gesuch.

Besserer Herr, Studierender, sucht ruhiges **Zimmer,** nur als Alleinmieter. Süd- und Oststadt ausgeschlossen. Offerten unt. B31715 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ausstellung 10382*
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81 - Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Obstmarkt in Achern (Baden)

vom **Montag den 1. August d. Js.** an, **täglich nachmittags 3½ Uhr.**
Günstigste Gelegenheit, **prima Früh- u. Tafelobst** — wie Birnen, Aepfel, Frühzwetschgen, Pflaumen, Reineclauden 2c. — aus der besten badischen Obstgegend direkt vom Produzenten zu kaufen
7078a Jede gewünschte Auskunft erteilt **Das Bürgermeisteramt.**

Schwarzwaldverein
— Sektion Karlsruhe —
Karte des Badischen Schwarzwaldvereins.
Blatt II Baden-Achern
4. neubearbeite Auflage ist soeben erschienen.
Die Mitglieder der Sektion Karlsruhe erhalten dieselbe
zum ermäßigten Preise von Mk. 1.50 aufgezogen
nur im Hauptgeschäft
Müller & Gräff, Kaiserstraße 80a,
nach Vorzeigen der Mitgliedskarte, welche abgestempelt wird, und gegen Bescheinigung.

Die Blätter: **I Karlsruhe—Pforzheim, V Kaiserstuhl—Emmendingen, VI Hornberg—Triberg, VII Freiburg, VIII Neustadt, IX Wiesental** und die **Umgebungskarte Feldberg** werden an die Mitglieder zu Mk. 2.50 ebendaselbst abgegeben. Die Blätter **III Offenburg—Lahr, IV Kniebis, XI Hegau** und **Umgebungskarte Kandel** zu Mk. 2.15. 11436

Für Nichtmitglieder sind die Karten zum Ladenpreis von Mk. 3.50 bezw. Mk. 3.— aufgezogen erhältlich.

Der Vorstand.

Privatvermögens-Verwaltung und Darlehenskasse
Telephon 1362 **Gegründet 1907.** **Luisenstraße 14**
Direktion: **P. Verwimp**
gibt **schnell und diskret** zu reellen Bedingungen **Darlehen** gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
30.7 Z. Zt. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. B20227

Einzige, langjährige Spezialität.
Aufzüge und Krane
11181a
liefert
Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Habe wöchentlich noch einige Waggons
Kunst-Eis
abzugeben. 11019.4.4
A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe.

Fabrikanwesen-Verkauf.
Setze mein Anwesen in Göppingen, bestehend aus einem 2½stöckigen Wohngebäude, Fabrikgebäude mit Büro-Anbau, 2 große Holzschuppen und entsprechendem Hofraum, eingerichtet mit Wasserleitung, elektrisch Licht und Kraft, Gas und allen sonstigen Zubehörden unter sehr günstigen Bedingungen zu Mk. 60000.— bei geringer Anzahlung dem Verkaufe aus. Dasselbe eignet sich sowohl zu jedem Fabrikations-, als auch Engros-Betrieb und ich bin stets bereit, jeden gewünschten Aufschluß zu erteilen, bezw. es einsehen zu lassen. Ev. kann lohnende Fabrikations-Existenz geboten werden. Anfragen erbeten unter Chiffre S. D. 3998 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 7597a

Dampfkessel!
sehr gut erhalten, 18 Quadratmeter Heizfläche, 7 Atmosphären Druck, vollständig komplet und mit Schrägrostfeuerung, habe wegen Betriebsänderung sehr billig zu verkaufen. Der Kessel ist modern, aus erstklassiger Fabrik und eignet sich für jeden Betrieb. 7612a
Carl Bader in Aalen, Chokoladenfabrik.

Seltene Automobil-Gelegenheitskäufe
wegen Räumung des Lagers.
Personen- und **Lastautos** von 25—10 Ztr. Tragkraft, 2 und 4 Zylinder. Näh. 7605a
G. Litterst, Techn. Bureau, Heidelberg.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Wir liefern ab 1. Juli
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
in allen Dimensionen von ⅛ Zoll an aufwärts.
Lager an allen Plätzen. 6297a*
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Detectiv-Institut „Argus"
A. Maier & Co., Mannheim, P 4, 8
Tel. 3305. Aeltestes Institut Süddeutschlands. **Ermittelungen** und **Erforschungen** aller Art. 4211a.29.16

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Weißzeug, Möbel usw. Zahle wegen großen Bedarfs die höchsten Preise. B31381
Frau **Rosa Gut,**
Brunnenstr. 5. Postkarte genügt.

Raten-Zahlung!
Ein größeres **Maßgeschäft** liefert an kreditfähige Herren elegante **Kleidungsstücke** unter **Garantie** für guten Sitz ohne **Preisaufschlag** bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

12 fertige
Diwan,
ganz neu, werd. unt. Garantie **extra billig** verkauft; schöne Stoffdiwans v. 28 Mk. an, hochf. Kameltaschendiwans v. 38, 42 u. 48 Mk. an, eleg. Plüschdiwans 55 Mk. Nur im Spezialgesch. **R. Köhler**, Tapezier, **Schützenstr. 53**, 2. St. B31523.2.2

Gries-Kohlen
offeriert, so lange Vorrat,
per Ztr. 50 Pfg. ab Lager.
M. L. Herzberger,
10876* Rintheimerstr. 18.

Wichtig
für Hotels und Pensionen!
Herrliche Frühkartoffeln
(Rosen- u. Kaiserkronen) frachtfrei Bhf. des Empfängers offeriert à Ztr. inkl. Sack Mk. 8.—, ½ Ztr. Mk. 4.50. 7554a.3.2
Rittergut Schönaich
bei **Linderode** (Niederlausitz).
Bei größeren Posten Vereinbarung u. Sendung v. Proben.

Apfelwein,
in **hervorragender Qualität**, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter 25 Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
12a **Achern**, Baden. 20.19

Auskünfte
über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Plätze ausführlich, diskret.
W. F. Krüger, Auskunftei
5757 **Karlsruhe**, Adlerstr. 40.

Heirat!
Witwer, Mitte 50er Jahre, kath., mit einem eigenen, gangbaren Geschäft und kleiner Landwirtschaft, in einem Amtsstädtchen des bad. Schwarzwaldes, wünscht sich mit einem älteren Fräulein od. jüng. Witwe mit ca. 2000 M. Vermögen zu verheiraten. Diskretion Ehrensache.
Angebote unter Nr. 7611a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat!
Anständige Partie wird gesucht für eine junge, hübsche Dame mit 80000 Mk. Vermögen. Bess. Geschäftsmann bevorzugt. Anfrage erbeten unter der Adresse: „**Postlagerkarte Nr. 15**" hauptpostlagernd Straßburg i. Els. 7478a

Strebsamer, junger Mann, Mitte der 20er Jahre, wünscht mit einem Dienstmädchen, von liebenswürdig. Charakter und angenehmer Erscheinung, evang. Konfession, im Alter von 20—23 Jahren bekannt zu werden, zwecks späterer
Heirat.
Gefl. Angebote unter Nr. B31744 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Photogr. erw. Verschwiegenh. Ehrensache. Nicht Passendes folgt zurück.

Kind (Mädchen) wird v. kinderl. älter. Ehepaar in liebevolle Pflege oder für ganz angenommen. Offerten unter B30910 an d. Exp. der „Bad. Presse."

Stahl- u. Mineralbad Niedernau
im württbg. **Schwarzwald.** Ruhige, idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder. Bäder aller Art. **Pension** von Mk. **4.**— an. Ab 1. September volle Pension einschl. Zimmer Mk. 4.50.
Prospekte vom Besitzer: **Fr. Raidt.** 4693a.5.4

Köstliches Aroma
Kräftiger Geschmack
Jnhoffens Bären-Kaffee
Hohe Ergiebigkeit
Überall käuflich
4864a

(Eingetragene Schutzmarke.)

ANKER-ANTHRAZIT
von Zeche
Bonne Espérance Herstal
vorzügliche Qualitätsmarke.
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 11199
L. Dörflinger jr.
Tel. 197. — **Kontor: Douglasstr. 16.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

1766a
Amor
bleibt das beste Metallputzmittel.

„Aus Deutschlands großen Tagen"
Erinnerungen an den Krieg 1870/71,
mit einem Anhang
„Nach 25 Jahren" u. **„Ein Kyffhäusertraum"**
Jubiläumsfestspiel von **Albert Herzog.**
Prämiengabe für die Abonnenten der „Bad. Presse" (unter dem Herstellungspreis) nur **50** Pfg., franko, fein geb. **1.50** Mk.
Für Nichtabonnenten brosch. **1** Mk., fein geb. **2** Mk.
Zu beziehen durch die
Expedition der „Badischen Presse".

Geschäftshaus
mit gutgehend. Spezereigeschäft bei Baden-Baden unt. günst. Beding. sofort zu verkaufen. Auch für eine Filiale sehr geeignet.
Offerten unter Nr. 7608a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftshaus zu verkaufen.
In einem größ. Fabrikort, in der Nähe Heidelbergs, direkt an der Haltestelle der elektr. Bahn, ist ein zweistöckiges Geschäftshaus (Zigarrengesch.) wegzugshalber zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 7607a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wegen Wegzug
billig zu verkaufen: 2 fast ganz neue franz. Bettstellen mit Patentrost u. Matratzen, 2 Kleiderschränke, versch. Tische u. Stühle, 2 Gastische mit Blechbeschlag, eine ganze Kücheneinrichtung und noch verschiedenes. B31766
Weltzienstraße 22, IV., r.

Gelegenheitskauf!
Ein noch gut erhaltener **Gehrock** für mittlere Größe ist billig **zu verkaufen.** B31767
Gartenstraße 10, Sths. II., lks.

Luisenstraße 44, III., r., ist ein gut erhaltener **Kinderliegwagen zu verkaufen.** B31769

Kinderwagen (Promenadewagen) zum Liegen und Sitzen ist billig **abzugeben.** B31777
Kapellenstr. 70, 3. St., rechts.

Ein Grammophon mit Platten sofort billig zu verkaufen. B31765
Rheinstraße 113, IV., r.

Grosses
Warengeschäft-Verkauf!
In schöner Breisgaustadt gelegen, verkaufe wegen Todesfall das 1. Geschäft am Platze mit 100000 M. Umsatz u. mehr, 5 groß. Schaufenstern. Anzahl. nur 5000 M. Rest bleibt auf Hypotheken stehen. Näh. unt. Retourmarke. Rascher Verkauf erwünscht. 7526a
Geisingen (Bad.), 7. Aug. 1910.
M. Seitz. z. Kranz.

In bester Verkehrs- u. Geschäftslage der Amtsstadt **Säckingen** (4200 Einwohner), sehr gute Umgebung, auch nach der Schweiz, ist ein dreistöckiges
Wohn- u. Geschäftshaus
mit Laden preiswert **zu verkaufen.** Dasselbe würde sich seiner einzig guten Lage wegen für jedes Geschäft eignen; auch ein
Zahnarzt
hätte hier eine sehr gute Existenz. Anfragen an 7485a.3.3
Fritz Sutter, Privat
in **Säckingen** (Baden).

Wegzugshalber werden billig folgende **Luxuswagen** abgegeben:
Landauer, Coupé, Viktoria,
alles fast neu, mit Gummi- und Eisenrädern, u. ein feiner, großer
Jagdwagen.
Offerten unter Nr. 7480a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Cercle Français
Messieurs et Dames de bonne fam... et connaissant assez bien le franç... voudront bien écrire (en franç... à la „Bad. Presse" sous chiffre B20...

Erteile
Gesangsunterricht
monatlich 25 M bei 2 Stunden wöchentlich.
Zu erfragen in der Exped. d. „Bad. Presse" unter Nr. B317...

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 21...
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. ...

Wirte-Gesuch
Für ein in flottem Betrieb befindliches Hotel-Restaurant mit großer Gartenwirtschaft, süddeutscher Garnisons-Stadt werden tüchtige, bemittelte
Wirtsleute
auf 1. Oktbr. als Pächter gesucht.
Offerten unter Nr. 11399 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht
eine Werkbank für Blechner geeignet.
Zu erfragen unter Nr. B317... in der Exped. der „Bad. Presse".

Günstiger
Gelegenheitskauf
Neuerbautes **Haus** in der Erbprinzenstraße in Pforzheim mit elektr. Kraftanschluß, ... Metzgerei komplett eingerichtet, auch für anderen Geschäftsbetrieb passend, ist sofort von den Erben des † Architekten Aug. Schaaff unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Belastung bis 60% der Schätzung. Geringe Anzahlung. Rest bleibt als Hypothek stehen. Reflektanten wollen sich an Firma **Aug. Schaaff & Co., Heidelberg** wenden. 761...

Zu verkaufen:
3 steinerne Fenstergewände mit Fenster, Vorfenster und Läden sind billig zu verkaufen auf der **Baustelle** B317...
Amalienstr. 57.

Neuer, sehr schöner **Diwan** und **Chaiselongue**
billig **zu verkaufen.** B31527...
Waldhornstr. 24, Hth., part.

Kinderwagen zu verkaufen.
Ein fast noch neuer Kinder-Liegu. Sitzwagen ist preiswert zu verkaufen. B31752 Näh. **Waldhornstr. 60.**

Rehpinscher,
Ein Wurf ächte englische Rehpinscher, kleinste Rasse, 2 Männchen und 1 Weibchen, braun, zu verkaufen. **Kapellenstr. 24, II.**

Gegen **Kopf-Schuppen**
empfehlen Aerzte
Obermeyers Herba-Seife
Herr A. Pflanzer, München schreibt: 182...
„Die mir von meinem Arzte empfohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen tat außerordentliche Wirkung und beseitigte dieselben nach wenigen Tagen."
Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drog. à St. 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.